

mitsubishi

TREDIA CORDIA



mitsubishi
MOTORS CORPORATION

MITSUBISHI TREDIA

MITSUBISHI CORDIA

WERKSTATT-ANLEITUNG ERGÄNZUNGSBAND

VORWORT

Diese Ergänzung zur Werkstatt-Anleitung beschreibt die Ausbau-, Zerlegungs-, Prüfungs-, Einstellungs-, Zusammenbau- und Einbauvorgänge sowie die einschlägigen Wartungsdaten usw. für das Fahrgestell und die Karosserie der oben genannten Modelle.

Die folgenden Anleitungen sind in Verbindung mit dieser Ergänzung zu verwenden:

- Werkstatt-Anleitung KAROSSERIE
Pub. Nr. PWDG8214
- Werkstatt-Anleitung MOTOR
Pub. Nr. WG910203 (Loseblattausgabe)
- Verdrahtungsanleitung
Pub. Nr. BN400001
- Ersatzteilkatalog
Pub. Nr. EUR814840U
- Karosserie-Reparaturanleitung
Pub. Nr. PBDG8203

Alle Angaben, Abbildungen und Teilebeschreibungen in dieser Ergänzung zur Werkstatt-Anleitung entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen durchführen zu können, ohne dabei irgendwelchen Verpflichtungen zu unterliegen.

Copyright Mitsubishi Motors Corporation
July 1983, Printed in Japan



0	ALLGEMEINES	
1	MOTOR	
3	KRAFTSTOFFANLAGE	
5	ANSAUG- UND AUSPUFFANLAGE	
8	KUPPLUNG	
9B	AUTOMATIKGETRIEBE	
11A	VORDERACHSE	
12A	VORDERRADAUFHÄNGUNG	
12B	HINTERRADAUFHÄNGUNG	
13A	LENKUNG	
13B	SERVOLENKUNG	
14A	BETRIEBSBREMSANLAGE	
16	ELEKTRISCHE ANLAGE	
18	KAROSSERIE	
20	AUSRÜSTUNG	

STICHWORTVERZEICHNIS
VERDRAHTUNGSPLAN

HINWEISE ZUR BENUTZUNG DER WERKSTATT-ANLEITUNG

INDEX

Auf der vorhergehenden Seite finden Sie eine Inhaltsübersicht, in der die Baugruppen, der Titel und das Symbol jeder Gruppe aufgeführt sind. Das Baugruppen-Symbol ist auch am oberen äußeren Rand jeder Seite abgebildet.

SEITENANGABE

Alle Seitenangaben gliedern sich in zwei durch einen Bindestrich getrennte Teile. Die Zahl vor dem Bindestrich gibt die Baugruppe an, die Zahl danach ist die fortlaufende Seitennummer innerhalb dieser Baugruppe. Die Seitenangabe steht in der äußeren unteren Ecke jeder Seite.

TEXT

Wenn nicht anders angegeben, gilt jeder beschriebene Wartungsvorgang für alle Modelle. Die Arbeitsvorgänge, die nur für bestimmte Modelle Gültigkeit haben, sind durch den Modellcode, das Bestimmungsland oder ähnliche Angaben gekennzeichnet. Diese Angaben sind in dem Abschnitt FAHRZEUG-IDENTIFIKATION näher beschrieben.

ÄNDERUNGSDATUM

Am Ende des Textes ist das Datum angegeben, ab dem eine Änderung wirksam ist. Ist kein Datum aufgeführt, dann gilt diese Änderung ab Beginn der Produktion der Modell-Serie 1983.

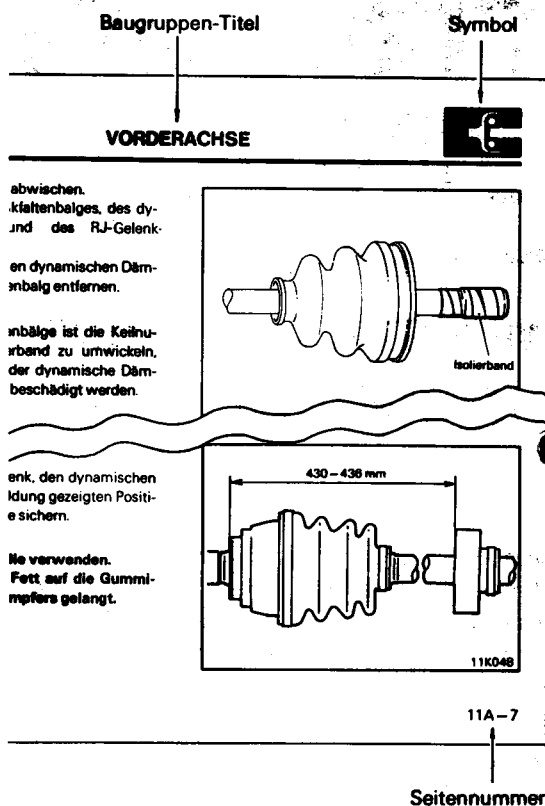
BETROFFENE MODELLE

Falls ein bestimmter Abschnitt dieser Ergänzung zur Werkstatt-Anleitung nur auf bestimmte Modelle bzw. auf Fahrzeuge für bestimmte Bestimmungsländer zutrifft, dann wird dies angegeben. Falls keine solche Angaben aufgeführt sind, dann gilt die entsprechende Information für alle Modelle und alle Bestimmungsländer.

Baugruppen-Titel

Symbol

VORDERACHSE



abwischen.
Kaltensalbes, des dy-
nd des RJ-Gelenk-

en dynamischen Däm-
nbalg entfernen.

mbälge ist die Keilnu-
rband zu umwickeln,
der dynamische Däm-
beschädigt werden.

Isolierband

enk, den dynamischen
ldung gezeigten Positi-
e sichern.

Ne verwenden.
Fett auf die Gummi-
mpfers gelangt.

430 - 436 mm

11K048

11A-7

Seitennummer



BAUGRUPPE 0

ALLGEMEINES

FAHRZEUG-IDENTIFIKATION

MODELL

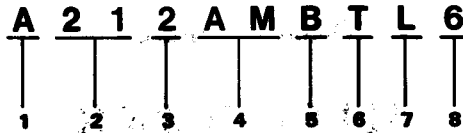
Modellcode	Motormodell	Getriebemodell
*A211ADL6	4G12	KM160
A211AJL6	4G12	KM160
A211AKJL6	4G12	KM170
A211ABUL6	4G12	KM165
A212ABUL6	4G32	KM165
A212AKUL6	4G32	KM170
A212ABTGL6	4G32	KM166
A212AMBJL6	4G32	KM165
A212AMBUL6	4G32	KM165
A212AMKUL6	4G32	KM170
A212AMBTL6	4G32	KM166

* Bezeichnet eine Änderung



ALLGEMEINES

MODELLCODE



1. Fahrzeugtyp
A – Personenkraftwagen
 2. Modell
21 – MITSUBISHI TREDIA, MITSUBISHI CORDIA
 3. Motorhubraum
1 – 1410 cm³
2 – 1597 cm³
 4. Karosserietyp
A – Limousine
AM – Fließheck
 5. Getriebetyp
B – Mechanisches 4x2-Gang-Getriebe
K – Automatikgetriebe
Keine Bezeichnung – Mechanisches 4-Gang-Getriebe
 6. Ausführung
*D – EL
J – GL oder SR
U – GLX, GLS oder GSL
T – TURBO (Fließheck)
TG – TURBO (Limousine)
 7. Lenkung
L – Lenkslenkung
 8. Bestimmungsland
6 – Für Europa
- * Bezeichnet eine Änderung

NEUE FAHRZEUGE

- Die nachfolgend aufgeführten, neuen Fahrzeuge wurden in die Modell-Palette aufgenommen. Jedes dieser neuen Fahrzeuge stellt eine Weiterentwicklung des entsprechenden Grundmodells dar. In den technischen Daten sind nur die auf die neuen Fahrzeuge spezifisch zutreffenden Daten aufgeführt. Alle anderen Daten sind den technischen Daten der Grundmodelle zu entnehmen.

Neue Fahrzeuge	Grundmodelle
A211ADL6	A211AJL6



FAHRGESTELLNUMMER



1. Herstellungsland
J – Japan
2. Hersteller
M – MITSUBISHI
3. Bestimmungsland und Lenkung
B – Für Europa, Linkslenkung
4. Fahrzeugtyp
A – Personenkraftwagen
5. Modell
21 – MITSUBISHI TREDIA, MITSUBISHI CORDIA
6. Motorhubraum
1 – 1410 cm³
2 – 1597 cm³
7. Karosserieart
A – Selbsttragende Karosserie
8. Karosserietyp
A – Limousine
M – Fließheck
9. Modelljahr
E – 1984
10. Fabrikanlage
Z – Okazaki
11. Getriebetyp
1 – Mechanisches 4-Gang-Getriebe
4 – Mechanisches 4x2-Gang-Getriebe
7 – Automatikgetriebe
12. Seriennummer



BAUGRUPPE 1

MOTOR



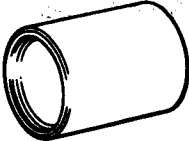
ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN

- In Verbindung mit den vergrößerten Gummibuchsen der vorderen und hinteren Drehmomentstütze haben sich auch die Spezialwerkzeuge geändert.

Zutreffende Modelle – Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

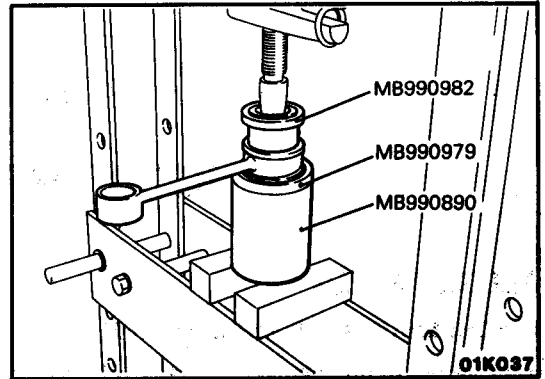
SPEZIALWERKZEUGE

Werkzeug (Nr. und Benennung)	Anwendung	Werkzeug (Nr. und Benennung)	Anwendung
MB990982 Aus- und Einbaudorn für Gummibuchse	Aus- und Einbau der oberen Gummibuchse der vorderen Drehmomentstütze	MB991032 Aus- und Einbauring für Gummibuchse	Aus- und Einbau der Gummibuchse der hinteren Drehmomentstütze
			
MB990979 Aus- und Einbauring für Gummibuchse		MB991033 Aus- und Einbauhülse für Gummibuchse	
			



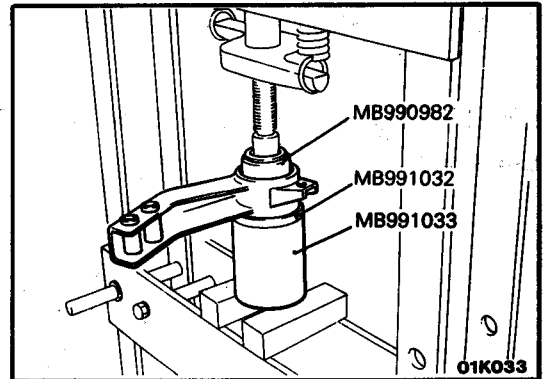
AUSTAUSCH DER GUMMIBUCHSEN DER VORDEREN DREHMOMENTSTÜTZE

Das Spezialwerkzeug verwenden, um die Gummibuchse aus der vorderen Drehmomentstütze auszudrücken.



AUSTAUSCH DER GUMMIBUCHSE DER HINTEREN DREHMOMENTSTÜTZE

Das Spezialwerkzeug verwenden, um die Gummibuchse aus der hinteren Drehmomentstütze auszudrücken.





BAUGRUPPE 3

KRAFTSTOFFANLAGE

ALLGEMEINES

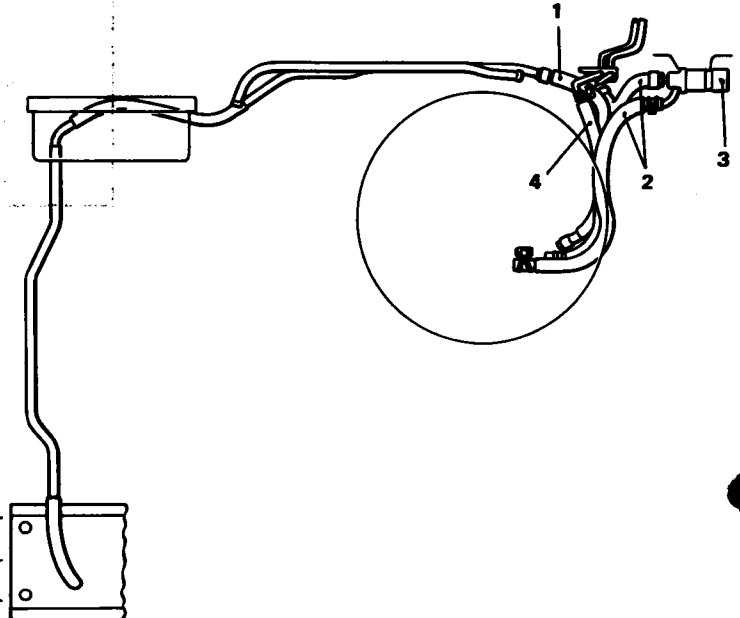
BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN

- Zur Verbesserung der Neustartfähigkeit des Motors sind ein Kraftstoffabsperrenteil zwischen der Hauptkraftstoffleitung und dem Vergaser und ein Verdunstungsschlauch zu dem Vergaser dazugekommen.

Zutreffende Modelle – Fahrzeuge mit Turbolader

KRAFTSTOFF- UND VERDUNSTUNGSLEITUNGEN

BAUTEILE



1. Verdunstungsschlauch
2. Kraftstoff-Hauptleitung
3. Kraftstoffabsperrenteil
4. Kraftstoff-Rücklaufleitung

	Nm	mkp
A	30–40	3,0–4,0

03K562

AUSBAU

Kraftstoffleitungen und -schläuche

Den Druck in den Kraftstoffleitungen und -schläuchen auf die folgende Weise ausgleichen:

- (1) Den Motor anlassen und den Anschluß an der elektrischen Kraftstoffpumpe lösen.
- (2) Den Zündschlüssel in die „OFF“-Stellung drehen, sobald der Motor abstellt.
- (3) Das Massekabel von der Batterie trennen.

Die Kraftstoffleitungen und -schläuche lösen.



BAUGRUPPE 5

ANSAUG- UND AUSPUFFANLAGE

ALLGEMEINES

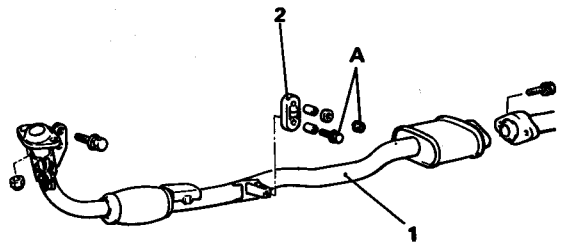
BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN

- Der Verbindungsflansch zwischen dem vorderen Auspuffrohr und dem Schalldämpfer wurde geändert.
- Es wird nun ein vorderes Auspuffrohr mit Faltenbalg verwendet.

Zutreffende Modelle – Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe und 4G12 Motor bzw. Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

AUSPUFFROHRE UND SCHALLDÄMPFER

BAUTEILE



1. Vorderes Auspuffrohr
2. Gummihänger

	Nm	mkp
A	10–20	1,0–2,0

05K517



BAUGRUPPE 8

KUPPLUNG

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNG

- Das Spiel des Kupplungspedals wurde geändert.

SOLL- UND GRENZWERTE

mm

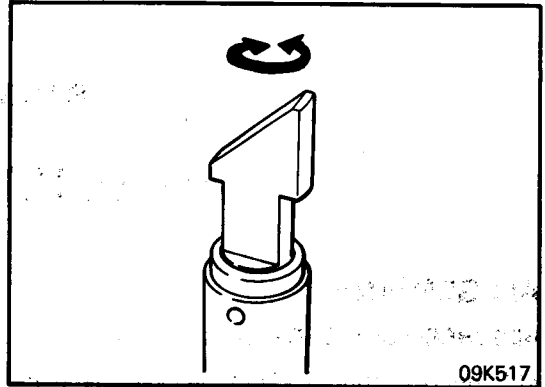
	Neu	Alt
Sollwert		
Spiel des Kupplungspedals	15–20	20–30



AUTOMATIKGETRIEBE

EINBAU

Den Wählhebel auf Position „N“ (Neutral) stellen und danach die Einstellnocke drehen, bis das Spiel zwischen der Rastscheibe und dem Wählhebel-Endstift dem Sollwert entspricht (siehe Werkstatt-Anleitung der Grundmodelle).





BAUGRUPPE 11A

VORDERACHSE

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN

- Die Einstelllänge des DOJ-Gelenk-Faltenbalgs, die einzufüllende Fettmenge und die Länge der Antriebswelle wurden geändert.

Zutreffende Modelle — Fahrzeuge mit Abgasturbolader

- Neben der bestehenden Antriebswelle mit Birfield-Schiebegelenk/Festgelenk wird nun auch eine Antriebswelle mit Tripod/Rzeppa-Gelenk verwendet.

Zutreffende Modelle — Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe (ausgenommen Fahrzeuge mit Abgasturbolader)

- Die Antriebswelle wurde mit einem dynamischen Dämpfer ausgerüstet (effektiv ab August 1982).

Zutreffende Modelle — Fahrzeuge mit mechanischem 4x2-Gang-Getriebe (ausgenommen Fahrzeuge mit Abgasturbolader)

SOLL- UND GRENZWERTE

Sollwert mm

Einstelllänge des TJ-Gelenk-Faltenbalgs

Links 78–88

Rechts 81–91

Einstelllänge des DOJ-Gelenk-Faltenbalgs

Links 87–97

Rechts 87–97

Montageposition des dynamischen Dämpfers
(Abstand zum inneren Ende des inneren Gelenkes)

430–436

SCHMIERMITTEL

	Vorgeschriebenes Schmiermittel	Menge
Fett für TJ-Gelenk-Faltenbalg	Reparatursatzfett	180–200 g
Fett für RJ-Gelenk-Faltenbalg	Reparatursatzfett	100–120 g
Fett für BJ-Gelenk-Faltenbalg	Reparatursatzfett	100–130 g
Fett für DOJ-Gelenk-Faltenbalg	Reparatursatzfett	100–130 g

HINWEIS

TJ-Gelenk — Tripod-Gelenk

RJ-Gelenk — Rzeppa-Gelenk

BJ-Gelenk — Birfield-Festgelenk

DOJ-Gelenk — Birfield-Schiebegelenk

ANZUGSMOMENT

Nm (mkp)

Antriebswellenmutter

200–260 (20–26)



VORDERACHSE

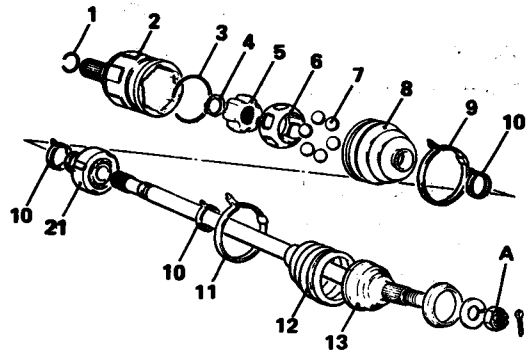
TECHNISCHE DATEN

Antriebswelle Gelenktyp	Außen		Rzeppa-Gelenk	Birfield-Festgelenk
	Innen		Tripod-Gelenk	Birfield-Schiebegelenk
Länge (Gelenk bis Gelenk)	Rechts	mm	364	344
	Links	mm	690,5	344

ANTRIEBSWELLE

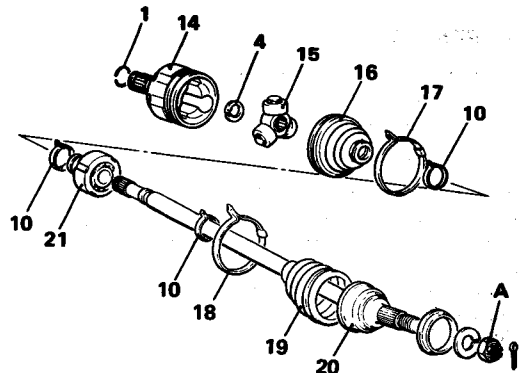
BAUTEILE

Antriebswelle mit Birfield-Schiebe-/Festgelenk



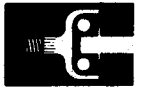
1. Haltering
2. Kugelschale (DOJ)
3. Sicherungsring
4. Sprengring
5. Kugelstern (DOJ)
6. Kugelkäfig (DOJ)
7. Kugel
8. DOJ-Gelenkfaltenbalg
9. DOJ-Gelenkfaltenbalgschelle
10. Faltenbalgschelle
11. BJ-Gelenkfaltenbalgschelle
12. BJ-Gelenkfaltenbalg
13. BJ-Gelenk
14. TJ-Gelenkgehäuse
15. Drehkreuz
16. TJ-Gelenkfaltenbalg
17. TJ-Gelenkfaltenbalgschelle
18. RJ-Gelenkfaltenbalgschelle
19. RJ-Gelenkfaltenbalg
20. RJ-Gelenk
21. Dynamischer Dämpfer

Antriebswelle mit Tripod/Rzeppa-Gelenk



	Nm	mkp
A	200-260	20-26

11K047
11K046



TEILE-IDENTIFIKATION

	Faltenbalgschelle des inneren Gelenkes	Faltenbalg des inneren Gelenkes	Faltenbalgschelle	Faltenbalg des äußeren Gelenkes	Faltenbalgschelle des äußeren Gelenkes	Sprengring
Form der Teile und Position der Identifikationsnummer	 Position der Identifikationsnummer	 Position der Identifikationsnummer	 Position der Identifikationsnummer	 Position der Identifikationsnummer	 Position der Identifikationsnummer 11K033	Antriebswelle mit DOJ-/BJ-Gelenk Antriebswelle mit TJ-/RJ-Gelenk 11E558
Fahrzeuge mit BJ-/DOJ-Gelenkwelle oder 4G32 Turbo-Motor	2095	17-39#BJ95	1395	17-43#BJ96L	1295	—
Fahrzeuge mit TJ-/RJ-Gelenkwelle	92,3	MB175851	31,0	MB175850-G	86,8	—

REPARATURSÄTZE

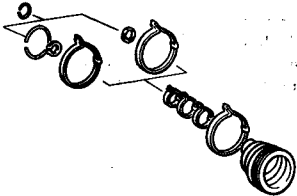
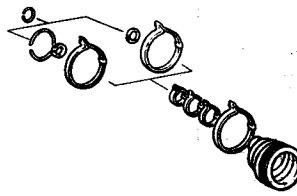


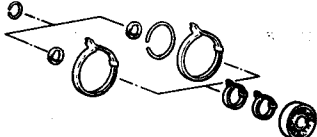
Einige der Reparatursätze enthalten die Teile sowohl für die Antriebswelle mit BJ-/DOJ-Gelenk als auch für die mit TJ-/RJ-Gelenk. Wenn ein Reparatursatz verwendet werden muß, die Teile anhand der „Teile-Identifikation“ bestimmen und gemäß „Austauschvorgänge für Antriebswelle“ verwenden. Der „Wellen- und BJ-Gelenksatz“ und „BJ-Gelenksatz“, die für die Reparatur der Antriebswelle mit dynamischem Dämpfer zusammengestellt sind, werden aber auch für die Antriebswelle ohne dynamischen Dämpfer verwendet. Beim Austauschen ist darauf zu achten, daß jeweils nur die zutreffenden Bauteile verwendet werden.

Reparatursatz	Inhalt	
DOJ-Gelenksatz	<ul style="list-style-type: none"> • Haltering (klein) • DOJ-Gelenk • Sicherungsring • DOJ-Gelenkfaltenbalg • Sprengring • DOJ-Gelenkfaltenbalgschelle • Faltenbalgschelle (klein) • Fett 	 11K049
Wellen- und BJ-Gelenksatz	<ul style="list-style-type: none"> • Haltering • Sicherungsring • Sprengring • DOJ-Gelenkfaltenbalgschelle • Sprengring • TJ-Gelenkfaltenbalgschelle • BJ-Gelenk • BJ-Gelenkfaltenbalg • BJ-Gelenkfaltenbalgschelle • Staubschutz • Faltenbalgschelle (klein) • Fett <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="font-size: 2em; margin-right: 10px;">}</div> <div> <ul style="list-style-type: none"> * Für DOJ-Gelenk * Für TJ-Gelenk </div> </div>	 11K050

Bemerkung: Die mit Asteriskus gekennzeichneten Teile dienen für wahlweise Verwendung.



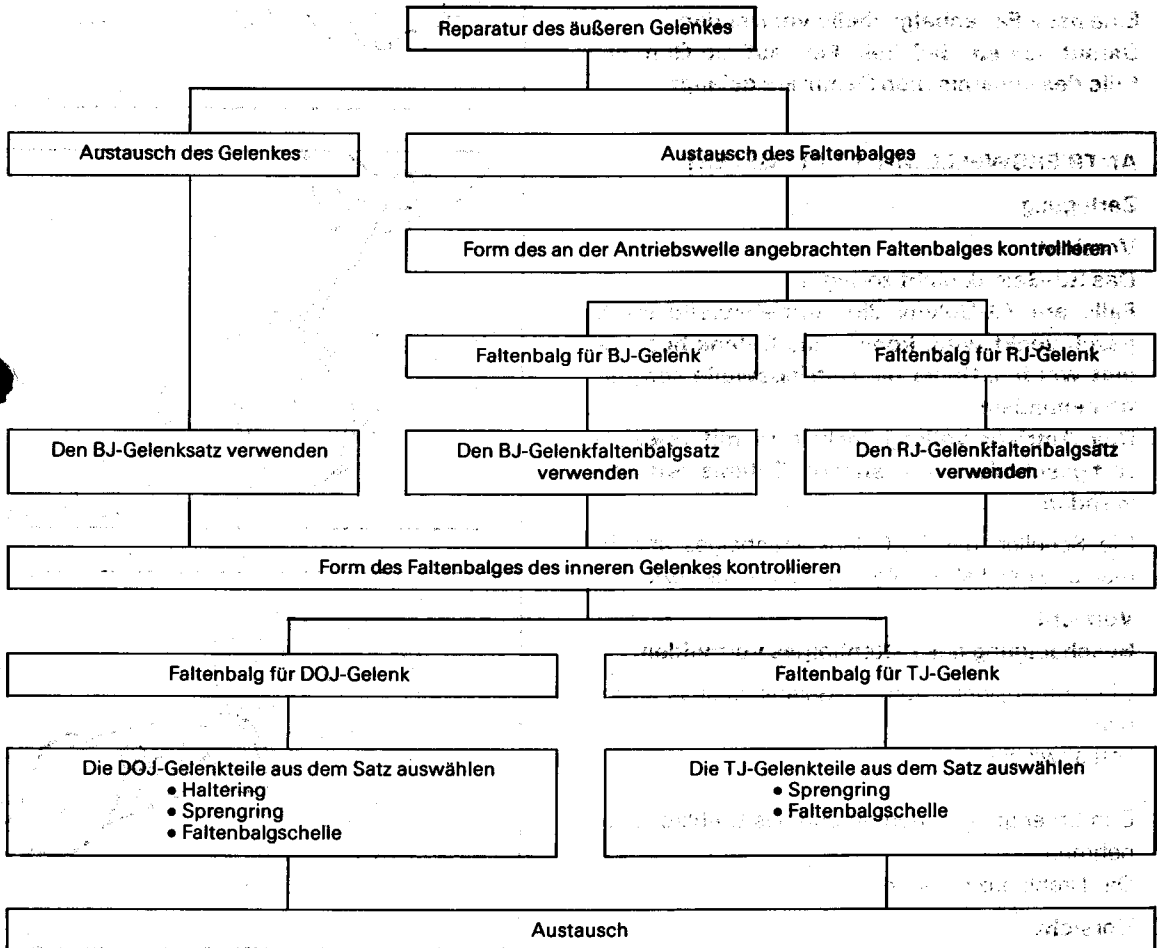
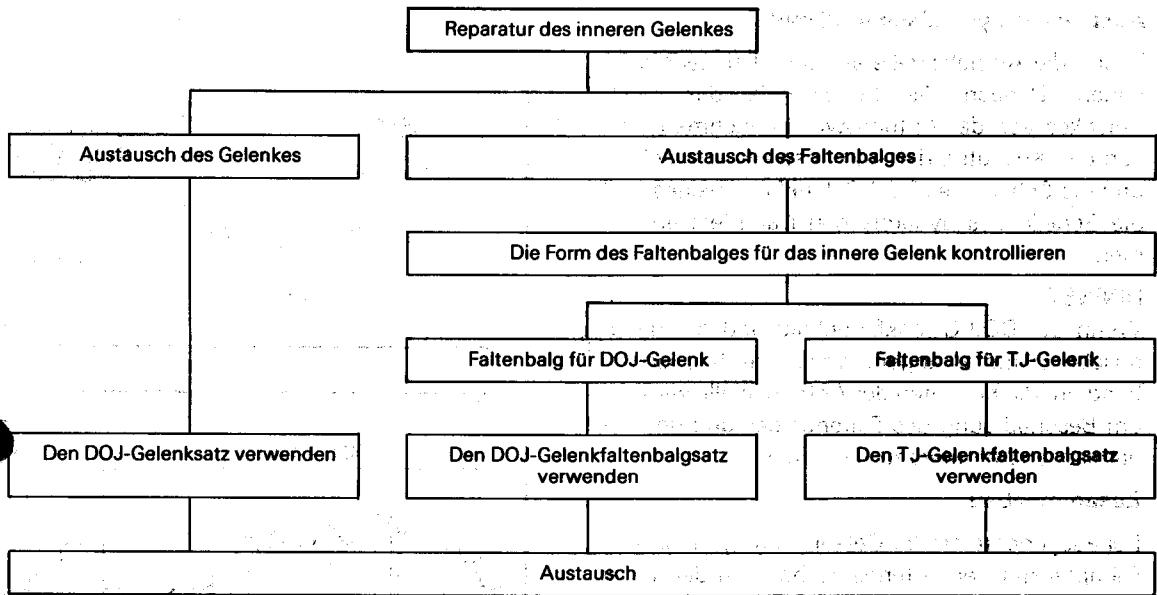
VORDERACHSE

Reparatursatz	Inhalt	
BJ-Gelenkfaltenbalgsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Haltering (klein) • Sicherungsring • Sprengring • DOJ-Gelenkfaltenbalgschelle • Sprengring • T.J-Gelenkfaltenbalgschelle • BJ-Gelenkfaltenbalgschelle • Faltenbalgschelle (klein) x 3 • BJ-Gelenkfaltenbalg • Fett <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="font-size: 2em;">}</div> <div> <ul style="list-style-type: none"> * Für DOJ-Gelenk * Für T.J-Gelenk </div> </div>	 <p style="text-align: right;">11K051</p>
RJ-Gelenkfaltenbalgsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Haltering (klein) • Sicherungsring • Sprengring • DOJ-Gelenkfaltenbalgschelle • Sprengring • T.J-Gelenkfaltenbalgschelle • R.J-Gelenkfaltenbalgschelle • Faltenbalgschelle (klein) x 3 • R.J-Gelenkfaltenbalg • Fett <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="font-size: 2em;">}</div> <div> <ul style="list-style-type: none"> * Für DOJ-Gelenk * Für T.J-Gelenk </div> </div>	 <p style="text-align: right;">11K051</p>
DOJ-Gelenkfaltenbalgsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Haltering (klein) • Sicherungsring • DOJ-Gelenkfaltenbalg • Sprengring • DOJ-Gelenkfaltenbalgschelle • Faltenbalgschelle (klein) • Fett 	 <p style="text-align: right;">11K052</p>
TJ-Gelenkfaltenbalgsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Haltering (klein) • T.J-Gelenkfaltenbalg • Sprengring • T.J-Gelenkfaltenbalgschelle • Faltenbalgschelle (klein) • Fett 	 <p style="text-align: right;">11K053</p>
Satz für dynamischen Dämpfer	<ul style="list-style-type: none"> • Haltering (klein) • Sicherungsring • DOJ-Gelenkfaltenbalgschelle • T.J-Gelenkfaltenbalgschelle • Faltenbalgschelle (klein) x 2 • Dynamischer Dämpfer • Sprengring (für DOJ-Gelenk) • Sprengring (für T.J-Gelenk) • Fett 	 <p style="text-align: right;">11K043</p>

Bemerkung: Die mit Asteriskus gekennzeichneten Teile dienen für wahlweise Verwendung.



AUSTAUSCHVORGÄNGE FÜR ANTRIEBSWELLE





ANTRIEBSWELLE MIT DOJ-/BJ-Gelenk

Ausbau des dynamischen Dämpfers

Zuerst die Antriebswelle aus dem Fahrzeug ausbauen. Danach die Kugelschale des DOJ-Gelenkes von der Antriebswelle abnehmen. Fett von den Keilnuten der Antriebswelle abwischen, und die Schelle des DOJ-Gelenkfaltenbalges und die Schelle des dynamischen Dämpfers abnehmen.

HINWEIS

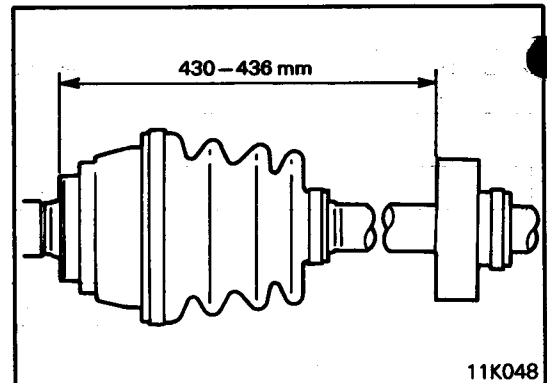
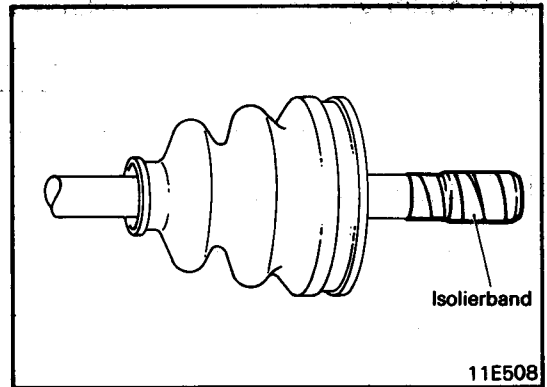
Wenn der DOJ-Gelenkfaltenbalg und der dynamische Dämpfer abgenommen werden, Isolierband um die Keilnuten der Antriebswelle wickeln, um Beschädigung des Faltenbalges und des dynamischen Dämpfers zu vermeiden.

Zusammenbau

Bei ausgerichtetem BJ-Gelenk, den dynamischen Dämpfer mit der Faltenbalgschelle an der in der Abbildung gezeigten Position sichern.

Vorsicht

Eine neue Faltenbalgschelle verwenden. Darauf achten, daß kein Fett auf die Gummiteile des dynamischen Dämpfers gelangt.



ANTRIEBSWELLE MIT TJ-/RJ-GELENK

Zerlegung

Vorsicht

Das RJ-Gelenk nicht zerlegen.

Falls am TJ-Gelenk die Antriebswelle stark geschwenkt wird, könnte das Gelenk beschädigt werden. Daher die Antriebswelle sorgfältig behandeln.

Das Antriebswellengelenk wird mit Spezialfett geschmiert. Kein anderes Schmierfett verwenden.

Die Schellen des TJ-Gelenkfaltenbalges abnehmen und den Faltenbalg vom TJ-Gelenk abziehen.

Vorsicht

Beschädigung des Faltenbalges vermeiden.

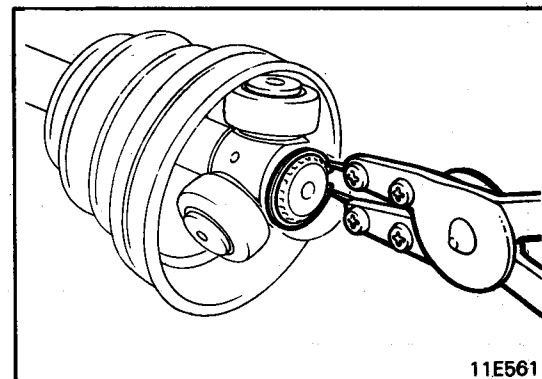
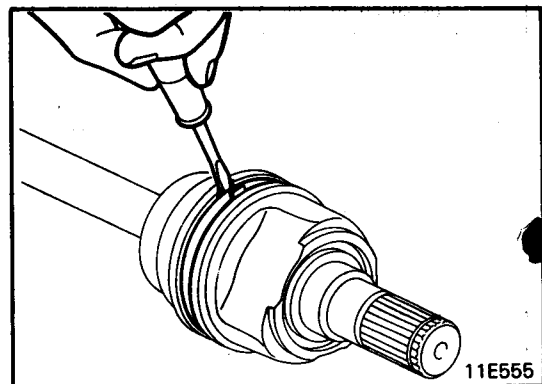
Die Antriebswelle vom TJ-Gelenkgehäuse abziehen.
Fett abwischen.

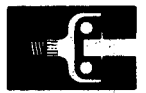
Den Sprengring entfernen und das Drehkreuz abnehmen.

Das Drehkreuz reinigen.

Vorsicht

Das Drehkreuz nicht zerlegen.



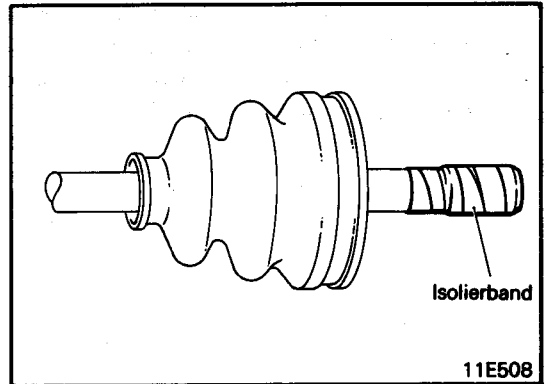


Das Fett von den Keilnuten abwischen.
Die Schellen des TJ-Gelenkfaltenbalges, des dynamischen Dämpfers und des RJ-Gelenkfaltenbalges abnehmen.

Den TJ-Gelenkfaltenbalg, den dynamischen Dämpfer und den RJ-Gelenkfaltenbalg entfernen.

HINWEIS

Beim Abnehmen der Faltenbälge ist die Keilnutenwelle mit einem Isolierband zu umwickeln, damit der Faltenbalg und der dynamische Dämpfer beim Abnehmen nicht beschädigt werden.



Prüfung

- (1) Beschädigung, Biegung und Korrosion der Antriebswelle
- (2) Verschleiß und Beschädigung der Keilnuten der Antriebswelle
- (3) Eindringen von Wasser und/oder Fremdpartikeln in das RJ-Gelenk
- (4) Rollverhalten, Beschädigung und Korrosion des Drehkreuzes
- (5) Beschädigung und Korrosion der inneren Nut des TJ-Gelenkgehäuses

Vorsicht

Wenn das RJ-Gelenk erneuert werden muß, den „Wellen- und BJ-Gelenksatz“ verwenden. Muß nur der RJ-Gelenkfaltenbalg erneuert werden, dann ist der richtige Faltenbalg anhand der Identifikationsmarkierung aus dem Faltenbalgsatz auszuwählen.

Zusammenbau

Fett auf der Antriebswelle auftragen und die Faltenbälge sowie den dynamischen Dämpfer anbringen.

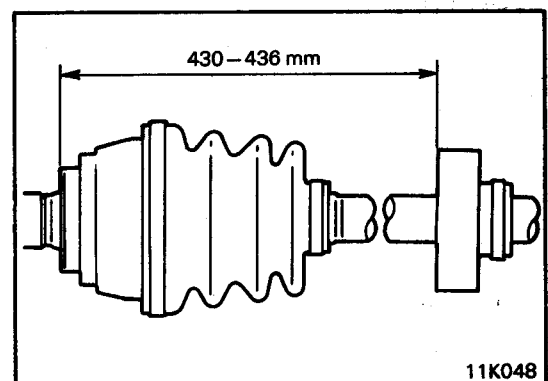
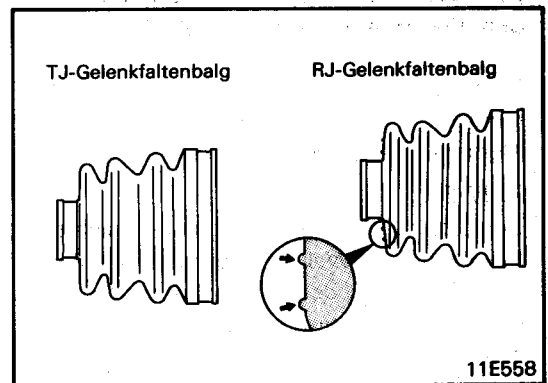
HINWEIS

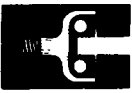
Darauf achten, daß die Faltenbälge nicht vertauscht werden.

Bei ausgerichtetem RJ-Gelenk, den dynamischen Dämpfer an der in der Abbildung gezeigten Position mit der Faltenbalgschelle sichern.

Vorsicht

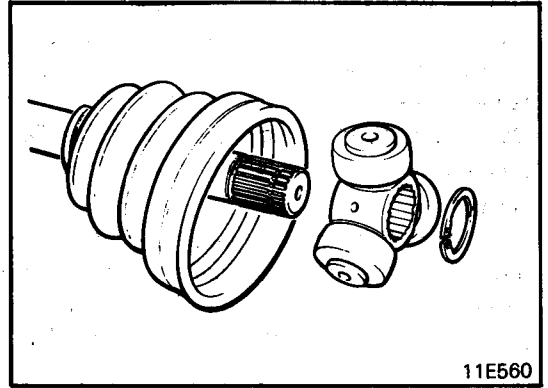
Eine neue Faltenbalgschelle verwenden. Darauf achten, daß kein Fett auf die Gummiteile des dynamischen Dämpfers gelangt.





VORDERACHSE

Das im Reparatursatz mitgelieferte, vorgeschriebene Fett auf dem Drehkreuz auftragen.
Das Drehkreuz an der Antriebswelle anbringen und mit dem Sprengring sichern.



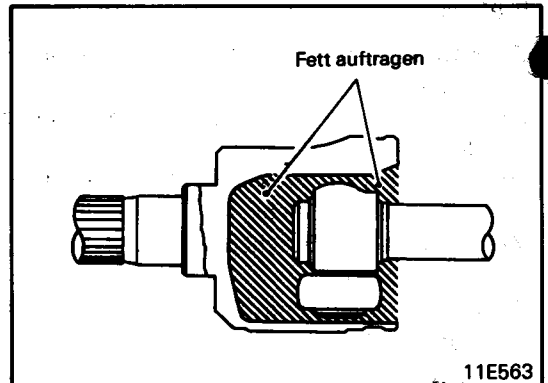
Etwa 80 bis 90 g des im Reparatursatz mitgelieferten Fettes in das TJ-Gelenkgehäuse einfüllen.
Die Antriebswelle am TJ-Gelenkgehäuse anbringen. Dabei darauf achten, daß das Drehkreuz vollständig in das TJ-Gelenkgehäuse eingeschoben wurde.

Weitere 80 bis 90 g des Fettes in das TJ-Gelenk einfüllen.

In das RJ-Gelenk soviel vorgeschriebenes Fett einfüllen, wie bei der Prüfung abgewischt wurde.

Vorsicht

Für das Gelenk wird ein Spezialfett verwendet. Daher darauf achten, daß kein anderes Schmierfett aufgetragen wird.

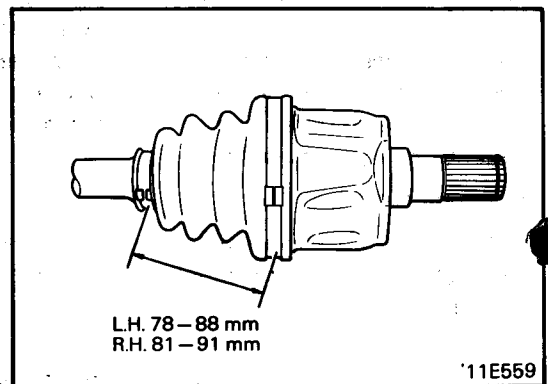


Die Faltenbalgschellen so anbringen, daß der Faltenbalg des TJ-Gelenkes die vorgeschriebene Montagelänge aufweist.

HINWEIS

Der Luftdruck im Faltenbalg ändert sich mit der Bewegung der Welle. Daher muß die Länge des Faltenbalges auf den vorgeschriebenen Wert eingestellt werden, um das richtige Luftvolumen zu erhalten.

Die Faltenbalgschelle und der Haltering sind durch neue Teile zu ersetzen.





BAUGRUPPE 12A

VORDERRADAUFHÄNGUNG

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN

- Die Spezifikation der Schraubenfedern und die Dämpfungskraft der Stoßdämpfer wurden geändert.
- Der Stabilisator wird an der Schubstrebe und nicht mehr am Querlenker befestigt.

Zutreffende Modelle – Fahrzeuge mit Abgasturbolader

TECHNISCHE DATEN

	A211A M/T	A211A A/T A212A M/T Fahrzeuge ohne Abgasturbolader A212AM M/T Fahrzeuge ohne Abgasturbolader	A212A M/T Fahrzeuge mit Abgasturbolader A212A A/T A212AM A/T	A212AM M/T Fahrzeuge mit Abgasturbolader
Schraubenfeder				
Drahtdurchmesser x Außendurchmesser x ungespannte Federlänge mm	12,0 x 152,0 x 327	12,2 x 152,2 x 335	12,3 x 152,3 x 343	12,3 x 152,3 x 343
Federkonstante N/mm (kp/mm)	20 (2,00)	20 (2,00)	20 (2,00)	20 (2,00)
Schraubenfeder-Identifikationsfarbe	Braun x 2	Braun	Himmelblau	Himmelblau
Stoßdämpfer				
Dämpfungskraft (bei 0,3 m/sek.)				
Expansion N (kp)	750 (75)	750 (75)	750 (75)	850 (85)
Kontraktion N (kp)	400 (40)	400 (40)	400 (40)	450 (45)
Stabilisator-Außendurchmesser mm	20,0	* 20,0 22,0	26,0	26,0

HINWEIS

- * Nur Modell A211A A/T

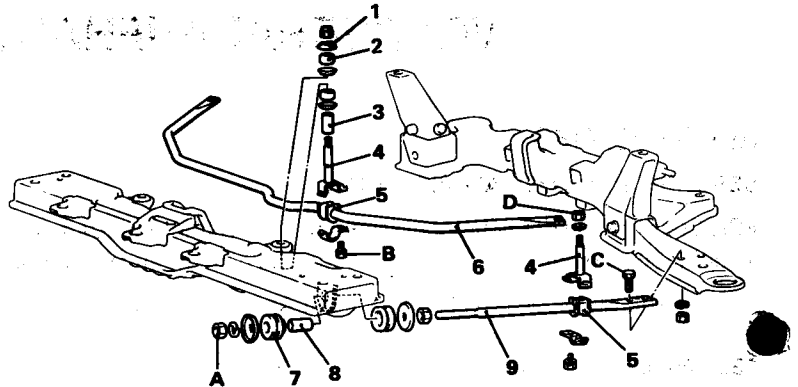


VORDERRADAUFHÄNGUNG

SCHUBSTREBE UND STABILISATOR

BAUTEILE

1. Gelenkschale
2. Gummibuchse
3. Hülse
4. Klemmbügel
5. Buchse
6. Stabilisator
7. Schubstrebenbuchse
8. Hülse
9. Schubstrebe



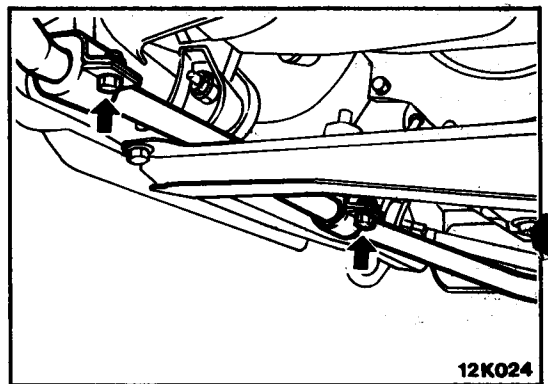
	Nm	mkp
A	140–160	14–16
B	10–13	1,0–1,3
C	60–70	6,0–7,0
D	20–30	2,0–3,0

12K512

AUSBAU

Stabilisator

Den Stabilisator von dem Querträger Nr. 1 und den Schubstreben abnehmen.



12K024



BAUGRUPPE 12B

HINTERRADAUFHÄNGUNG

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNG

- Die Spezifikation der Schraubenfedern und die Dämpfungskraft der Stoßdämpfer wurden geändert.

TECHNISCHE DATEN

	Fahrzeuge ohne Abgasturbolader	Fahrzeuge mit Abgasturbolader
Schraubenfeder		
Drahtdurchmesser x Außendurchmesser x ungespannte Federlänge mm	10,8 x 118,8 x 299,5	10,8 x 118,8 x 299,5
Federkonstante N/mm (kp/mm)	20 (2,0)	20 (2,0)
Schraubenfeder-Identifikationsfarbe	Gelbgrün x 2	Gelbgrün x 2
Stoßdämpfer		
Dämpfungskraft (bei 0,3 m/sek)		
Expansion N (kp)	800 (80)	*1 800 (80) *2 900 (90)
Kontraktion N (kp)	550 (55)	*1 550 (55) *2 600 (60)
Stabilisator-Außendurchmesser mm	—	14,5

HINWEIS

- *1 A212A
- *2 A212AM



BAUGRUPPE 13A

LENKUNG

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNG

- Die ungespannte Länge der Jochfeder wurde geändert.

SOLL- UND GRENZWERTE

Sollwert		Neu	Alt
Jochfeder (ungespannte Länge)	mm	11,8	13,9



BAUGRUPPE 13B

SERVOLENKUNG

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN.

- Die Spannung des Keilriemens der Ölpumpe wurde geändert.
- Die Lenkungs-kraft im Stand wurde reduziert.
- Der Ölpumpendruck, bei dem das Ventil des Öldruckanzeigeschlauches schließt, wurde geändert.
- Die ungespannte Länge der Jochfeder wurde reduziert.

SOLL- UND GRENZWERTE

	Neu	Alt
Sollwert		
Lenkungs-kraft im Stand N (kp)	31 (3,2) oder weniger	34 (3,5) oder weniger
Durchhang des Keilriemens mm	6-9	7-9,5
Ölpumpendruck kPa (bar, kp/cm ²)		
Ventil schließt bei	4500-5200 (45-52, 45-52)	4000-4700 (40-47, 40-47)
Jochfeder (ungespannte Länge) mm	13,88	13,93



BAUGRUPPE 14A

BETRIEBSBREMSANLAGE

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN

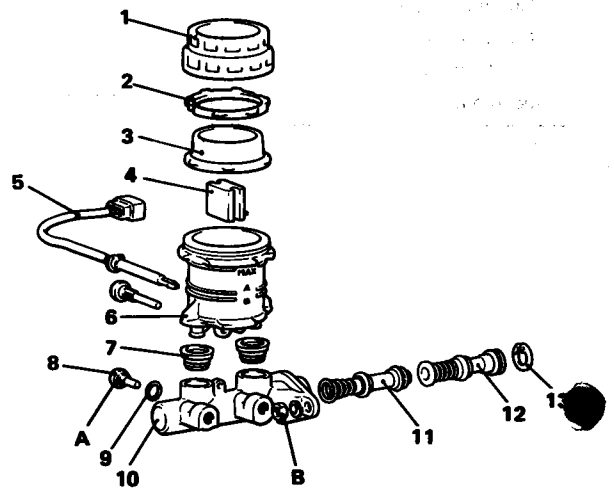
- Mit der Eliminierung des Rückschlagventils des Hauptbremszylinders, werden auch die Rückschlagventiltfedern, die Ventilsitze und die Ventilkappen nicht mehr benötigt.

HAUPTBREMSZYLINDER

BAUTEILE

1. Behälterdeckel
2. Gleitring
3. Membran
4. Schwimmer
5. Bremsflüssigkeitspegelsensor
6. Bremsflüssigkeitsbehälter
7. Behälterdichtung
8. Kolbenanschlagschraube
9. Dichtring
10. Hauptbremszylindergehäuse
11. Sekundärkolben
12. Primärkolben
13. Sicherungsring

	Nm	mkp
A	1,5–3,0	0,15–0,3
B	8–12	0,8–1,2



14K085



BAUGRUPPE 16

ELEKTRISCHE ANLAGE

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN

- Das System der elektrischen Scheibenheber wurde wie folgt geändert:
 - (1) Die Form des Schalters wurde geändert.
 - (2) Die Position des Schalters wurde von der Türverkleidung auf die Armstütze geändert.
 - (3) Aufgrund der Änderung der Schalterposition wurden auch die Kabelanschlüsse geändert.
- Der Stellantrieb der Zentralverriegelung wurde von einer Magnetspulenausführung auf eine Motorausführung geändert.

Zutreffende Modelle – 4-türige Modelle



ELEKTRISCHE ANLAGE

ELEKTRISCHER SCHEIBENHEBER

TECHNISCHE DATEN

Scheibenheberschalter

Typ

Nicht einrastbar

Nennstromstärke A

10

Scheibenheber-Verriegelungsschalter

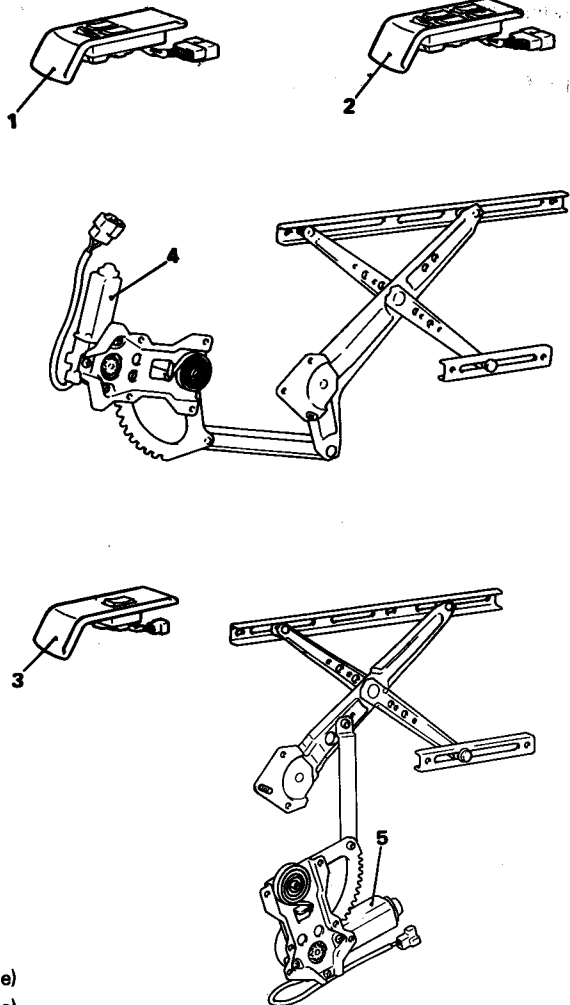
Typ

Nicht einrastbar

Nennstromstärke A

20

BAUTEILE



1. Scheibenheber-Hauptschalter (2-türige Modelle)
2. Scheibenheber-Hauptschalter (4-türige Modelle)
3. Hilfsschalter
4. Scheibenhebermotor (Vordertür)
5. Scheibenhebermotor (Hintertür)

16K808
16K807
18K410
16K810
18K409

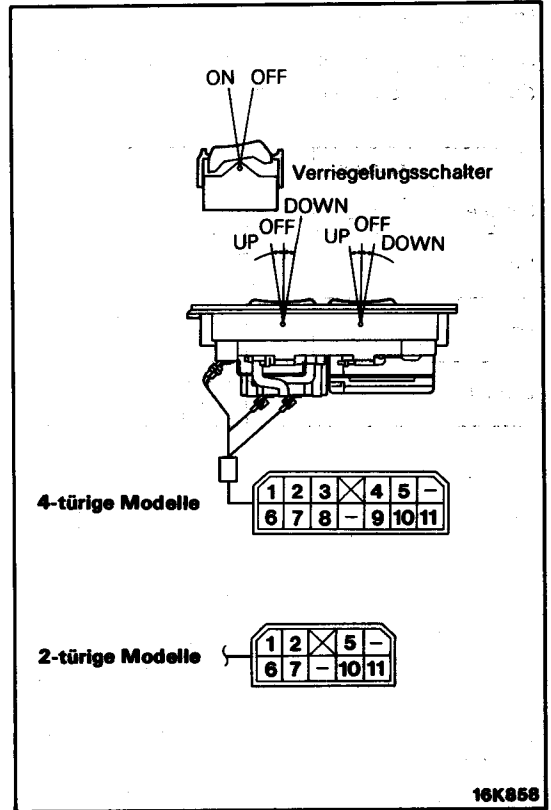


SCHEIBENHEBERSCHALTER

Prüfung

HAUPTSCHALTER

Stromdurchgangsprüfungen gemäß nachfolgender Anschluß-tabelle durchführen.



Schalter	Klemme	Vorne links				Vorne rechts				*1 Hinten links				*1 Hinten rechts				Verriegelung	
		2	5	7	10	1	5	6	10	3	5	8	10	4	5	11	10	5	11
Scheibenheberschalter	UP	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		
	OFF	○		○	○	○		○	○	○		○	○	○		○	○		
	DOWN	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○		
Verriegelungsschalter	ON (Verriegelung)																		
	OFF (Entriegelung)																	○	○

HINWEIS

*1 Nur 4-türige Modelle

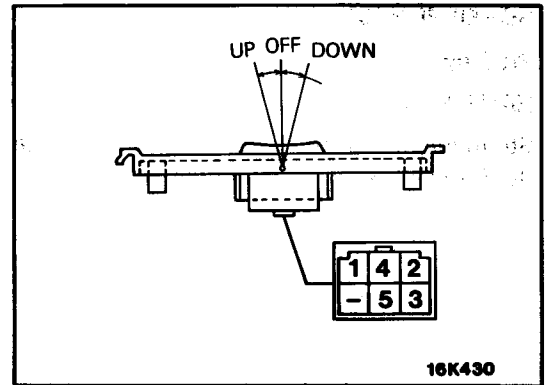


ELEKTRISCHE ANLAGE

HILFSSCHALTER

Stromdurchgangsprüfungen gemäß nachfolgender Anschlußstabelle durchführen.

Klemme	1	2	3	4	5
Schalter					
UP	○	○		○	○
OFF		○	○	○	○
DOWN	○	○	○		



ZENTRALVERRIEGELUNGSSYSTEM

TECHNISCHE DATEN

Türverriegelung-Steuerrelais

Betriebsspannungsbereich V	10–16
Türverriegelungszeit sek.	0,5

Türverriegelung-Leistungsrelais

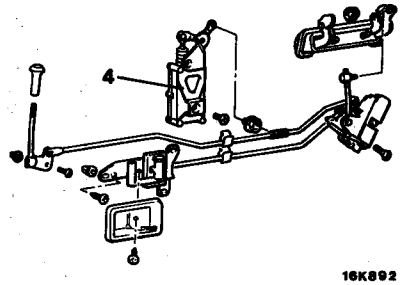
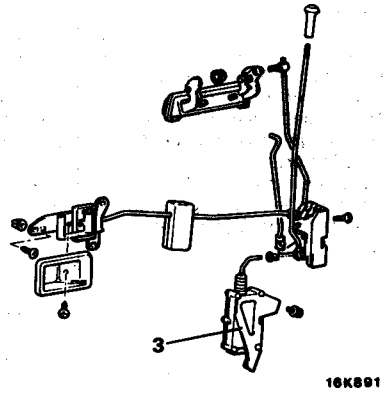
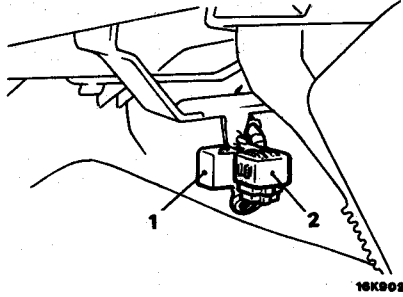
Betriebsspannungsbereich V	10–16
Erregerspulen-Nennstromstärke A	max. 0,2
Max. Kontaktstromstärke A	20
Spannungsabfall zwischen den Klemmen V	0,3 oder weniger

Türverriegelungs-Stellantrieb

Betriebsspannungsbereich V	9–15
Stromaufnahme (bei blockiertem Rotor) A	4,5 oder weniger
Tauchkolben-Zugkraft N (kp)	
Vordertür	20 (2,0) oder mehr
Hintertür	17 (1,7) oder mehr
Tauchkolbenhub mm	
Vordertür	8–11
Hintertür	10,5–14



BAUTEILE



1. Türverriegelung-Steuerrelais
2. Türverriegelung-Leistungsrelais
3. Vordertürverriegelung-Stellantrieb
4. Hintertürverriegelung-Stellantrieb



ELEKTRISCHE ANLAGE

FEHLERSUCHE

Symptom	Ursache	Abhilfe
Keine der Türen, mit Ausnahme der Fahrertür (Beifahrertür), wird verriegelt/enriegelt, wenn entweder der innere Verriegelungsknopf an der Fahrertür (Beifahrertür) gedrückt/gezogen oder der Türschlüssel in die Verriegelungs/Entriegelungsposition an der Außenseite des Fahrzeuges gedreht wird.	1. Schmelzsicherung im Türverriegelungsschaltkreis durchgebrannt	Schmelzsicherung erneuern
	2. Unterbrecher, Erregerspule usw. im Türverriegelung-Leistungsrelais defekt	Türverriegelung-Leistungsrelais erneuern
	3. Transistor, Diode usw. im Türverriegelung-Steuerrelais defekt	Türverriegelung-Steuerrelais erneuern
	4. Verriegelungs- und Entriegelungsschalter im Vordertür-Stellantrieb defekt	Stellantrieb erneuern
	5. Erregerspule, Motor usw. im Stellantrieb defekt	Stellantrieb erneuern
	6. Draht im Kabelbaum zwischen Schmelzsicherung und Türverriegelung-Leistungsrelais unterbrochen	Kabelbaum reparieren
	7. Draht im Kabelbaum zwischen Schmelzsicherung und Türverriegelung-Steuerrelais unterbrochen	
	8. Draht im Kabelbaum zwischen Türverriegelung-Leistungsrelais und Türverriegelung-Steuerrelais unterbrochen	
	9. Draht in Kabelbaum zwischen Türverriegelung-Steuerrelais und Türverriegelungsschalter unterbrochen	
	10. Draht im Kabelbaum (Hauptleitung des Türverriegelungsschaltkreises) zwischen Türverriegelung-Steuerrelais und Vordertür-Stellantrieb unterbrochen	
	11. Massekontakt des Türverriegelungsschaltkreises fehlerhaft	
Eine der Türen, mit Ausnahme der Fahrertür (Beifahrertür), wird nicht verriegelt/enriegelt, wenn der innere Verriegelungsknopf an der Fahrertür (Beifahrertür) oder der Türschlüssel für die Verriegelung bzw. Entriegelung betätigt wird.	12. Erregerspule, Motor usw. des entsprechenden Stellantriebes defekt	Stellantrieb erneuern
	13. Verbindung zwischen Stellantrieb und Türverriegelungsmechanismus (Stange, Hebel usw.) falsch eingestellt	Verbindung richtig einstellen
	14. Draht in der Stellantrieb-Verdrahtung unterbrochen, Stecker nicht richtig angeschlossen oder Anschluß fehlerhaft	Kabelbaum reparieren oder Stecker richtig anstecken



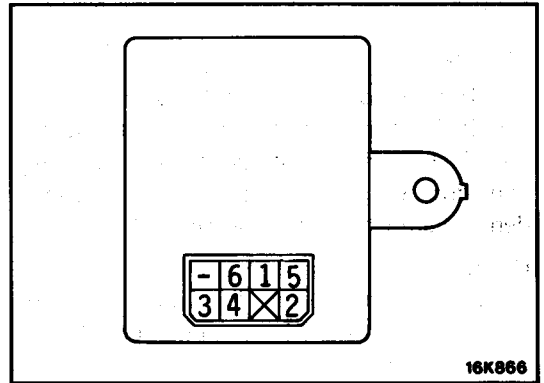
TÜRVERRIEGELUNG-STEUERRELAIS

Prüfung

Klemmen (2) und (3) auf 12V prüfen.

Sicherstellen, daß die Spannung an Klemme (3) auf 0V reduziert wird, wenn Klemme (4) oder (5) mit Masse verbunden wird, und nach etwa 0,5 sek. wieder auf 12V zurückkehrt.

Sicherstellen, daß die Spannung an Klemme (2) auf 0V reduziert wird, wenn Klemme (4) oder (5) von Masse abgetrennt wird, und nach etwa 0,5 sek. wieder auf 12V zurückkehrt.



TÜRVERRIEGELUNG-LEISTUNGSRELAIS

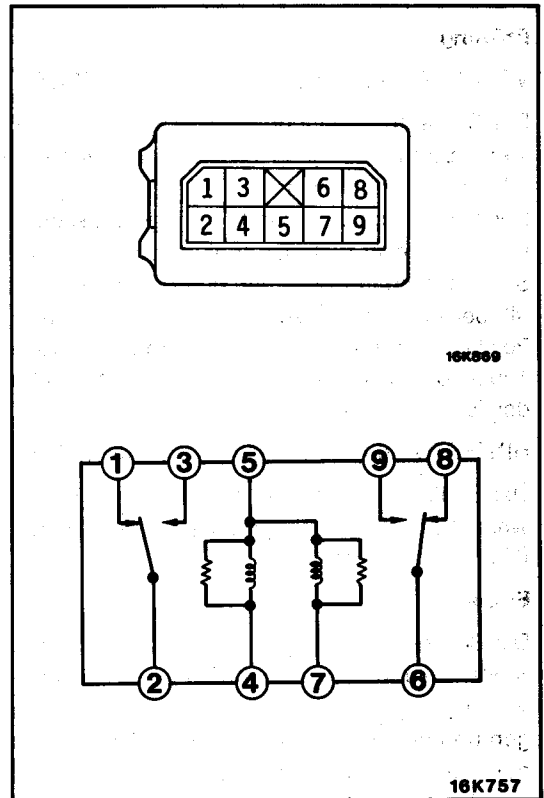
Klemmen-Nr.	Betätigung		Anschlußpunkt
	Verriegeln	Entriegeln	
1			Masse
2			Türverriegelung-Stellantrieb
3			Sicherung-Nr. 5
4			Türverriegelung-Steuerrelais (Klemme für Verriegelung)
5			Sicherung-Nr. 5
6			Türverriegelung-Stellantrieb
7			Türverriegelung-Steuerrelais (Klemme für Entriegelung)
8			Masse
9			Sicherung-Nr. 5

Prüfung

Bei Stromdurchgang zwischen den Klemmen (1) und (2) sowie zwischen den Klemmen (6) und (8) sollte auch zwischen den Klemmen (2) und (3) Stromdurchgang vorhanden sein, wenn die Batterie zwischen den Klemmen (4) und (5) angeschlossen ist; wird die Batterie zwischen den Klemmen (5) und (7) angeschlossen, dann sollte zwischen den Klemmen (6) und (9) Stromdurchgang vorhanden sein.

Vorsicht

Die Batteriespannung darf nicht länger als für eine Minute angelegt werden.





ELEKTRISCHE ANLAGE

TÜRVERRIEGELUNG-STELLANTRIEB

Ausbau

Die Türverkleidung und die wasserdichte Folie von der Tür abnehmen (siehe BAUGRUPPE 18).

Die Stellantrieb-Befestigungsschrauben entfernen, den Stecker des Stellantriebes lösen und den Stellantrieb herausnehmen.

HINWEIS

Bezugsmarkierungen an den Verbindungsstellen der Stellantrieb-Kunstharzklammer und der inneren Verriegelungsstange anbringen, um den Einbau zu erleichtern.

Prüfung

VORDERTÜRVERRIEGELUNG-STELLANTRIEB

Der Stellantrieb befindet sich in gutem Zustand, wenn Stromdurchgang zwischen den Klemmen (1) und (2) vorhanden ist.

Der Türverriegelungs- und -entriegelungsschalter in dem Stellantrieb ist funktionstüchtig, wenn Stromdurchgang zwischen den Klemmen (3) und (4) bei eingefahrenem Tauchkolben (entriegelte Position) vorhanden bzw. bei ausgefahrenem Tauchkolben (verriegelte Position) nicht vorhanden ist.

HINTERTÜRVERRIEGELUNG-STELLANTRIEB

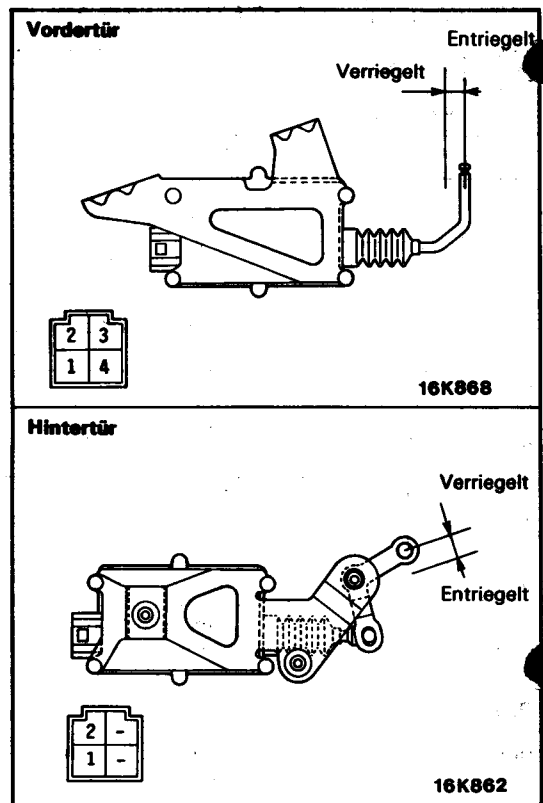
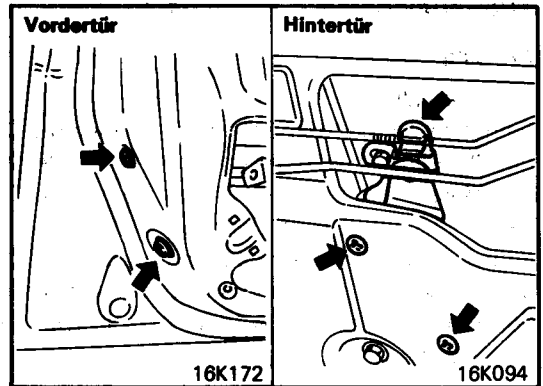
Der Stellantrieb befindet sich in gutem Zustand, wenn Stromdurchgang zwischen den Klemmen (1) und (2) besteht.

Einbau

Die Bezugsmarkierungen an der Verbindung der Stellantrieb-Kunstharzklammer und der inneren Verriegelungsstange in Übereinstimmung bringen und den Stellantrieb einbauen. Nach Beendigung des Einbaus ist die Verriegelungs- und Entriegelungsoperation zu kontrollieren.

HINWEIS

Die Verriegelungs- und Entriegelungsoperation ist anhand der Verbindungsposition der Kunstharzklammer und der inneren Verriegelungsstange einzustellen.





BAUGRUPPE 18

KAROSSERIE

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNGEN

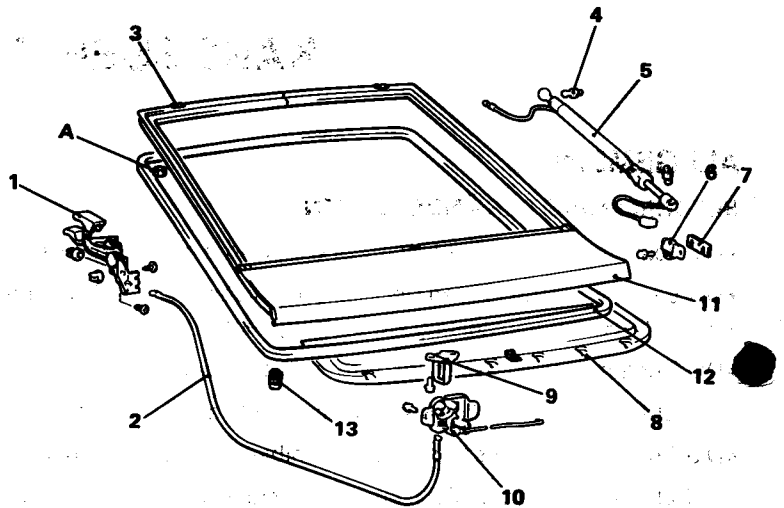
- Die Position der Motorhaubenstütze wurde vom rechten Radkasten auf den linken Radkasten geändert.
- Der Einstellvorgang für den Hecktür-Gummidämpfer wurde mit dem Einsetzen von Scheiben festgelegt. Auch die Hecktüreinstellung wurde festgelegt.
- Die Einbauposition des verzinkten Stahlblechs wurde geändert.
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – August 1982
- Die Einbauposition des hochfesten Stahlbleches wurde geändert.
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – August 1982
- Die Karosserieblechstärke wurde geändert.
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – Oktober 1982
- Die Scheinwerfer-Stütztafel wurde geändert, um den dynamischen Dämpfer des Kühlers aufnehmen zu können.
Zutreffende Modelle – Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – August 1982
- Die Verwindungssteifigkeit der Lenksäule wurde erhöht.
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – Juli 1982
- Die hinteren Seitenwandverkleidungen wurden in der Verwindungssteifigkeit erhöht.
Zutreffende Modelle – 2-türige Modelle
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – Januar 1983
- Form und Einbauposition des Abschlepphakens wurden geändert.
- Bei den 2-türigen Modellen wurde die Form der Stabantennen-Montagebohrung geändert.
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – August 1982
- Die Befestigungsposition des Isolierstoffes wurde geändert.
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – August 1982
- Das Austauschverfahren für das Heckabschlußblech wurde geändert.
- Bei den 4-türigen Modellen wurden die Auftragspunkte für Dichtmittel auf der Karosserie geändert.
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – Juni 1982
- Die Anzahl der Einspritzpositionen für Wachs und deren Lage wurden geändert.
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – August 1982
- Der Bereich des Unterbodenschutzes wurde geändert.
Zutreffendes Datum: Fahrzeuge hergestellt ab – März 1983
- Die Karosseriefarbe wurde geändert.



HECKKLAPPE

BAUTEILE

1. Entriegelungsgriff
2. Heckklappen-Entriegelungsseil
3. Heckklappenscharnier
4. Kugelgelenk
5. Gasdruckheber
6. Heckklappendämpfer
7. Einstellscheibe
8. Verkleidung
9. Schließplatte
10. Heckklappenverriegelung
11. Heckklappe
12. Dichtgummi
13. Dämpfungsgummi



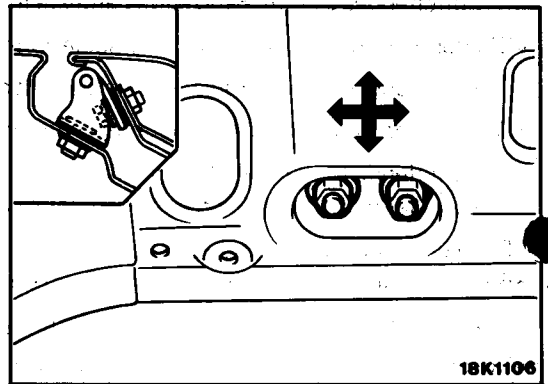
	Nm	mkp
A	7-12	0,7-1,2

18K765

EINSTELLUNG

Einpassen der Heckklappenbeschläge (Scharniere)

Den Dachhimmel abnehmen.
Die Heckklappe wie erforderlich verstellen (seitlich und in der Höhe), um gleichmäßiges Spiel am Umfang zu erhalten. Die Höhe der Heckklappe so einstellen, daß diese bündig mit der Oberfläche des Karosserieblechs abschließt und Heckklappenverriegelung sowie Dämpfer richtig funktionieren.



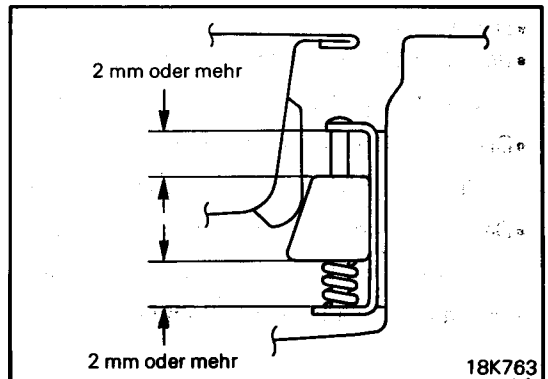
18K1106

Einstellen des Heckklappendämpfers

Die Höhe der Heckklappenverriegelung so einstellen, daß sich die Heckklappe um 1 bis 2 mm unter dem Seitenwandblech befindet, wenn der Dämpfungsgummi nicht die Karosserie berührt.

Danach den Dämpfungsgummi so einstellen, daß Heckklappe und Seitenwandblech bündig abschließen

Den Heckklappendämpfer mit Hilfe der Einstellscheibe so einstellen, daß er sich in der gezeigten Position befindet. Aushärtendes Dichtmittel auf den Befestigungsschrauben auftragen.



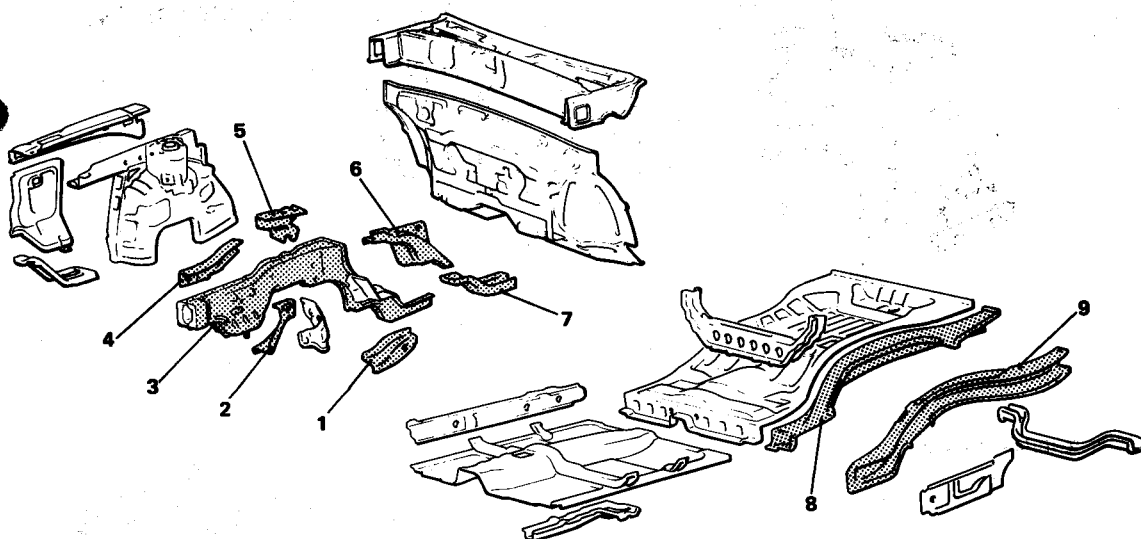
18K763



KAROSSERIEBLECH

KORROSIONSSCHUTZ

Um den Korrosionswiderstand zu erhöhen, werden an den in der Abbildung gezeigten Positionen verzinkte Stahlblechteile verwendet.



 : Bezeichnet galvanisiertes Stahlblech

Nr.	Benennung	Werkstoff*
1	Verstärkung	SGACC
2	Verstärkung für Getriebeaufhängung	SGACC
3	Innerer vorderer Längsträger	SGACC
4	Kröpfungsverstärkung	SGACC
5	Verstärkung (C)	SGACC
6	Verstärkung für vorderen Längsträger	SGACC
7	Verstärkung für hinteren Querträger	SGACC
8	Hintere Bodenwannenverlängerung	SGACC
9	Hinterer Bodenlängsträger	SGACC

* SGACC: Speziell verzinktes und legiertes Stahlblech (durch Tauchverzinken verzinktes Stahlblech mit anschließender Wärmebehandlung, um die Plattierung auf eine FeZn-Legierung zu ändern).

18K1042
18K1041

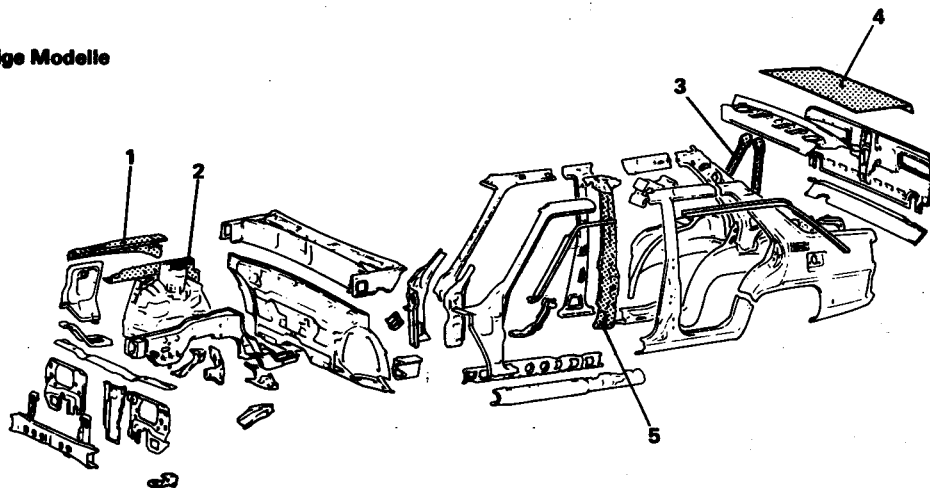


KAROSSERIE

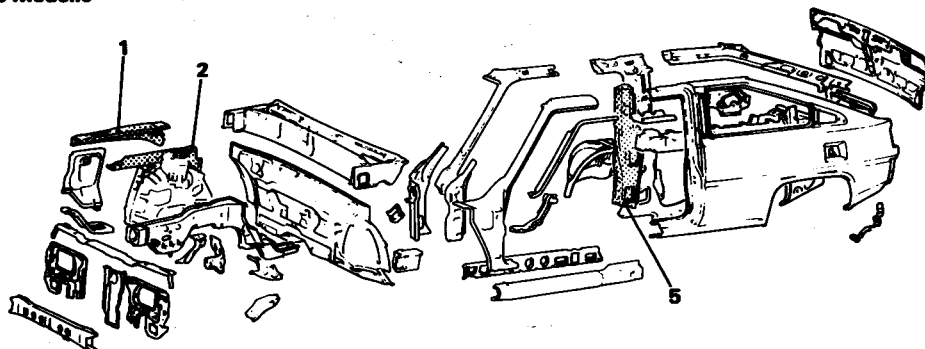
HOCHFESTES STAHLBLECH


In den folgenden Abbildungen sind die Positionen dargestellt, an welchen Teile aus hochfestem Stahlblech verwendet werden.

4-türige Modelle



2-türige Modelle



 : Bezeichnet hochfestes Stahlblech

Nr.	Benennung	Werkstoff*
1	Äußerer oberer Rahmen	SPRC40
2	Innerer oberer Rahmen	SPRC40
3	Strebe für Hintersitz-Rückenlehne	SPRC40
4	Äußeres Kofferraumdeckelblech	SPRC35
5	Verstärkung für B-Säule	SPRC35

* SPRC: Hochfestes Stahlblech mit erhöhter Zugfestigkeit durch Zugabe von Phosphor. Die Zahl gibt die Zugfestigkeit (kp/mm²) an.

31K069
31K063

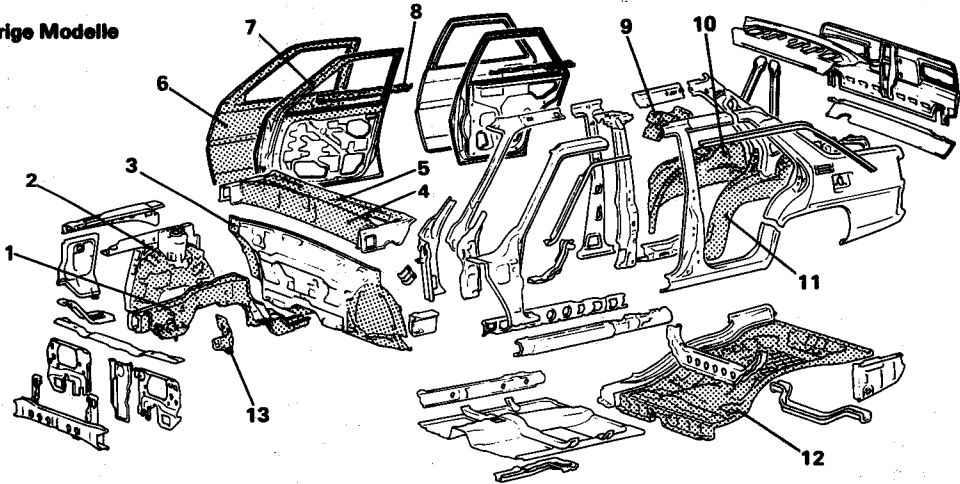


VERBESSERUNG DER VERWINDUNGSSTEIFIGKEIT

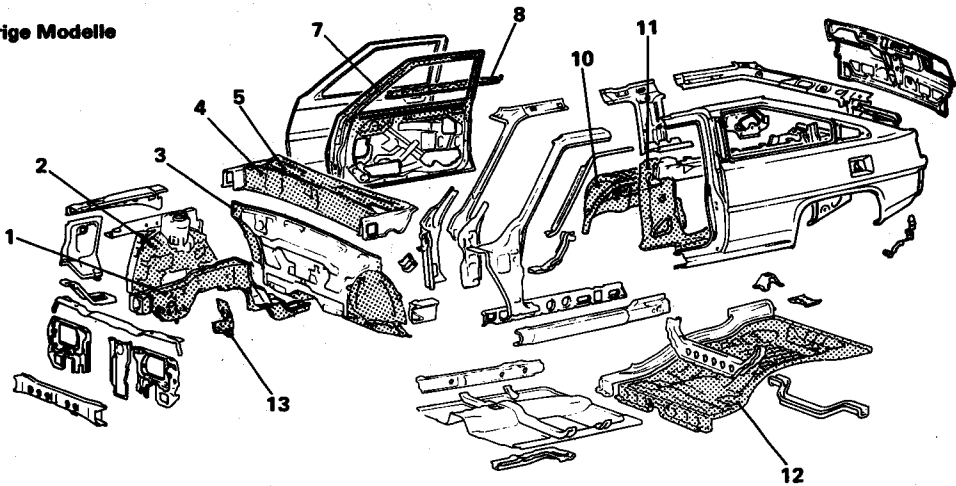
Die Stärke der in den nachfolgenden Abbildungen gezeigten Blechteile wurde erhöht, um Schallisolierung und Festigkeit zu verbessern.

1. Innerer vorderer Längsträger
2. Radkasten-Innenblech
3. Spritzwand
4. Windlauf-Querträger
5. Innerer Windlauf
6. Vordertür-Außenhaut
7. Vordertürblech
8. Obere Scheibhalterverstärkung
9. Hutablagen-Eckblech
10. Hinterradkasten-Innenblech
11. Seitenwandblech, innen
12. Hintere Bodenwanne
13. Vordere Schweller-Verstrebung

4-türige Modelle



2-türige Modelle



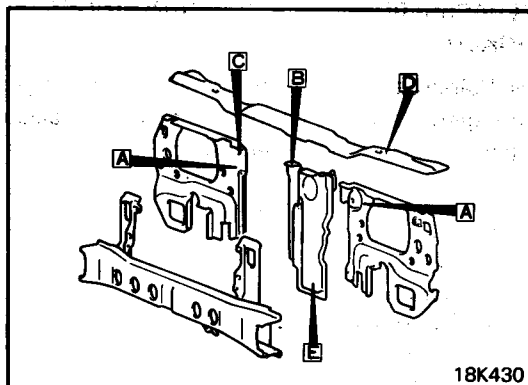
18K497
18K496



SCHEINWERFER-STÜTZTAFEL

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

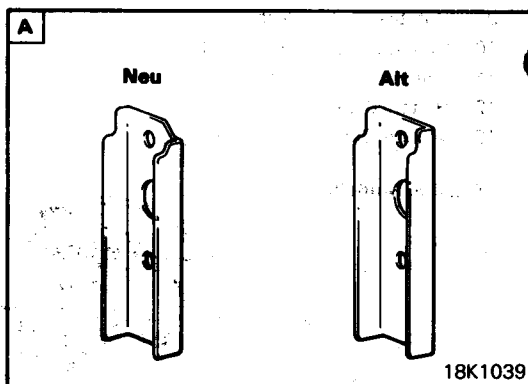
Um den dynamischen Dämpfer des Kühlers aufnehmen zu können, wurden die Kühlerhalterung, die Scheinwerfer-Stütztafelverlängerung, die frontseitige Verstärkungsstange und die Motorhauben-Scharnierverstärkung wie folgt geändert:



(1) **A**

2-türige Modelle

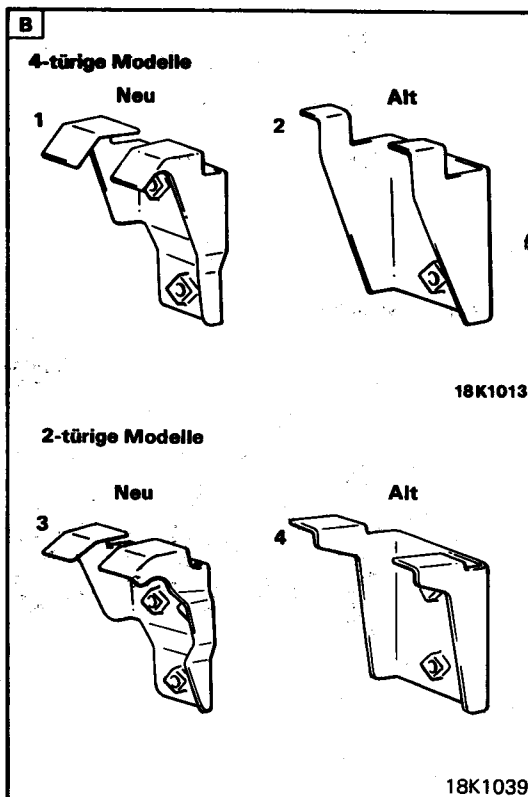
In Verbindung mit der Änderung der Kühlerhalterung wurde auch die Form der Motorhauben-Scharnierverstärkung geändert.



(2) **B C**

Die Form der Kühlerhalterung wurde geändert, um das Befestigungslager des dynamischen Dämpfers einbauen zu können.

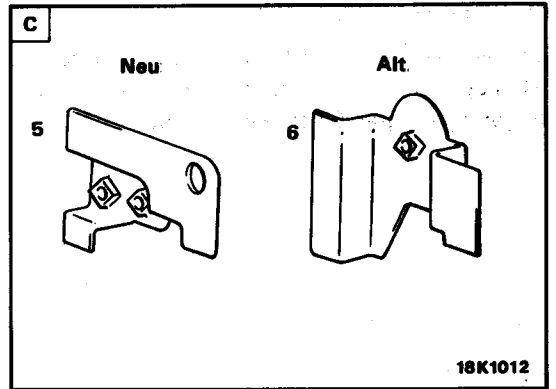
1. Kühlerhalterung (I)
2. Kühlerhalterung (B)
3. Kühlerhalterung (J)
4. Kühlerhalterung (F)





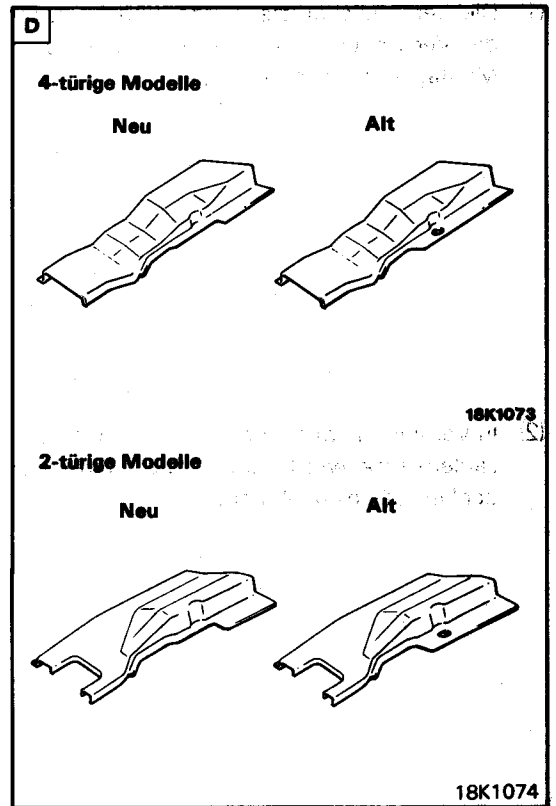
5. Kühlerhalterung (H)

6. Kühlerhalterung (D)



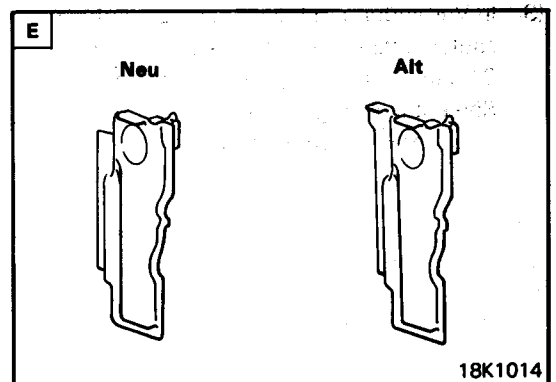
(3) **D**

In Verbindung mit der Änderung der Kühlerhalterung wurde auch die Form des Falzes der vorderseitigen Verstärkungstange geändert.



(4) **E**

In Verbindung mit der Änderung der Kühlerhalterung wurde auch die Form der Scheinwerfer-Stütztafelverlängerung geändert.

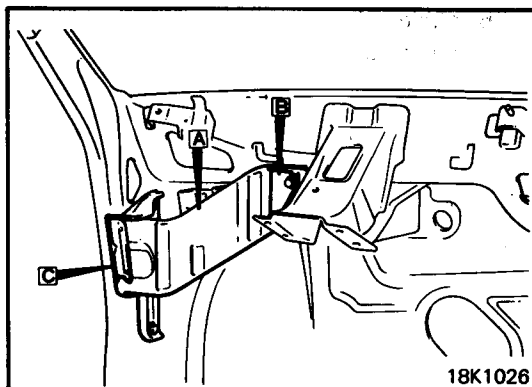




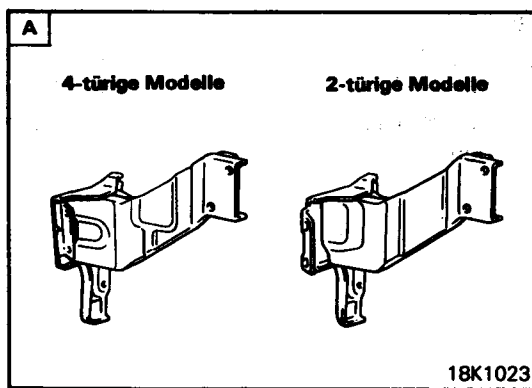
VORDERES SEITENTEIL

Um die Verwindungssteifigkeit des Lenksäulen-Montagebereiches zu erhöhen, wurden die nachfolgend gezeigten Blechteile eingebaut.

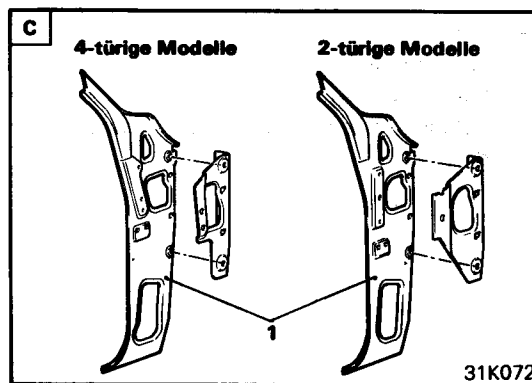
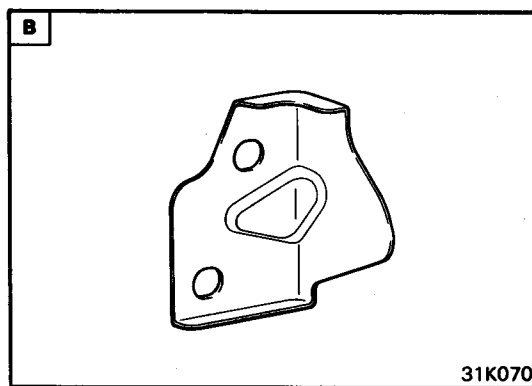
- (1) Die Lenksäulenstütze wurde eingebaut, um die Verwindungssteifigkeit des Lenksäulen-Montagebereiches zu erhöhen.



- (2) In Verbindung mit der neu eingebauten Lenksäulenstütze wurde eine Stützhalterung an der Lenksäule angebracht.



- (3) In Verbindung mit der neu eingebauten Lenksäulenstütze wurde eine innere A-Säulen-Verstärkung an dem unteren A-Säulenblech angebracht.
1. Unteres A-Säulenblech

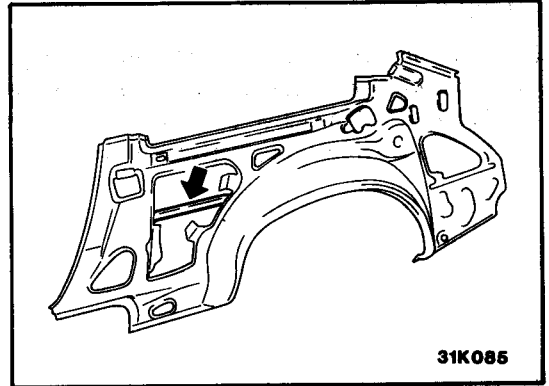




HINTERES SEITENTEIL

2-türige Modelle

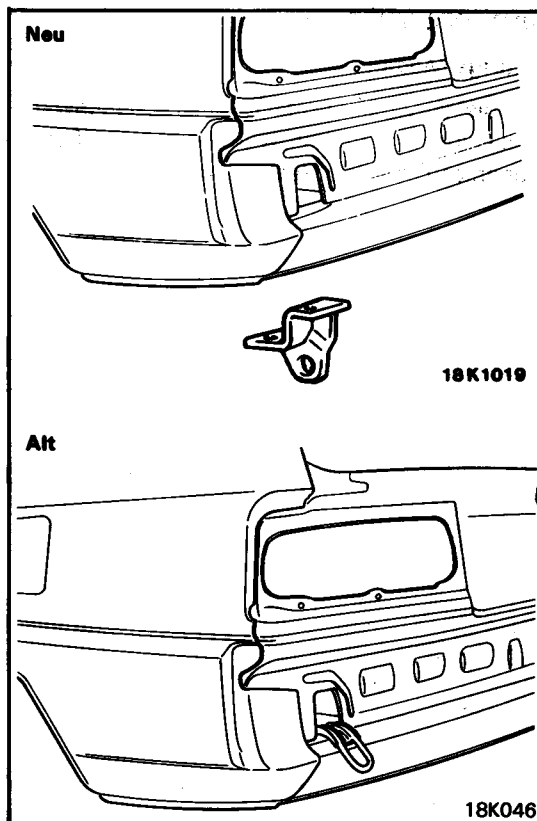
Um die Verwindungssteifigkeit der Seitenwandverkleidung zu erhöhen, wurde das innere Seitenwandblech mit einer Verstärkung versehen.





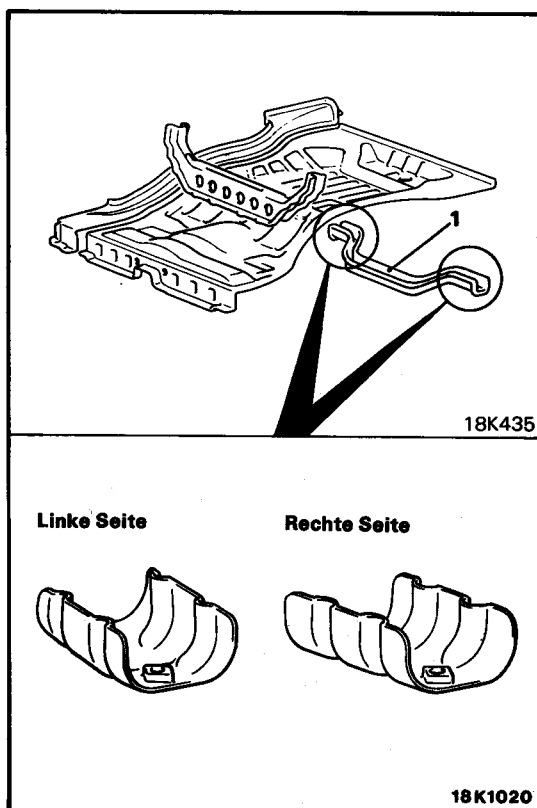
HINTERE BODENWANNE

(1) Form und Einbauposition des Abschlepphakens wurden geändert, wobei anstelle der früheren Schweißverbindung nun eine Schraubenverbindung verwendet wird.



(2) Aufgrund der Änderung des Abschlepphakens wurde der Kraftstofftank-Stützträger mit einer Verstärkung an der Transportsicherung versehen.

1. Kraftstofftank-Stützträger

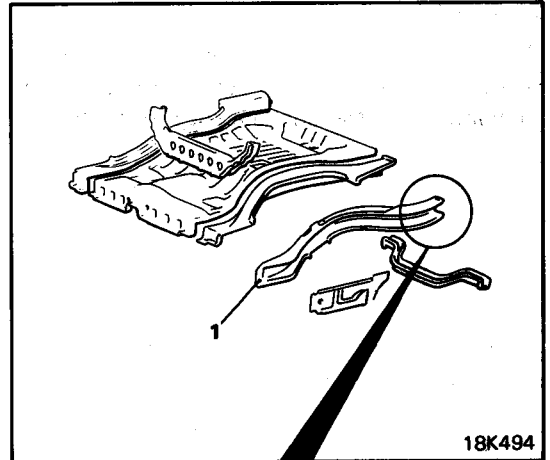




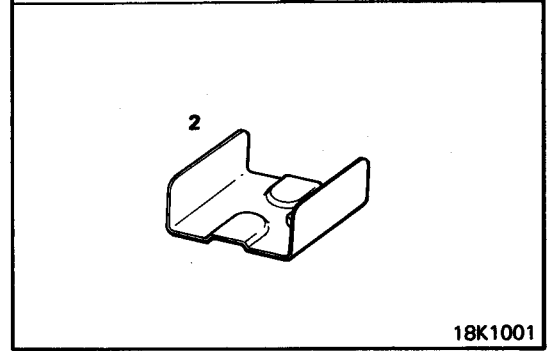
HINTERER BODENLÄNGSTRÄGER

In Verbindung mit der Änderung des Abschlepphakens wurde der hintere Bodenlängsträger mit einer Verstärkung versehen.

1. Hinterer Bodenlängsträger
2. Abschlepphaken-Verstärkung



18K494

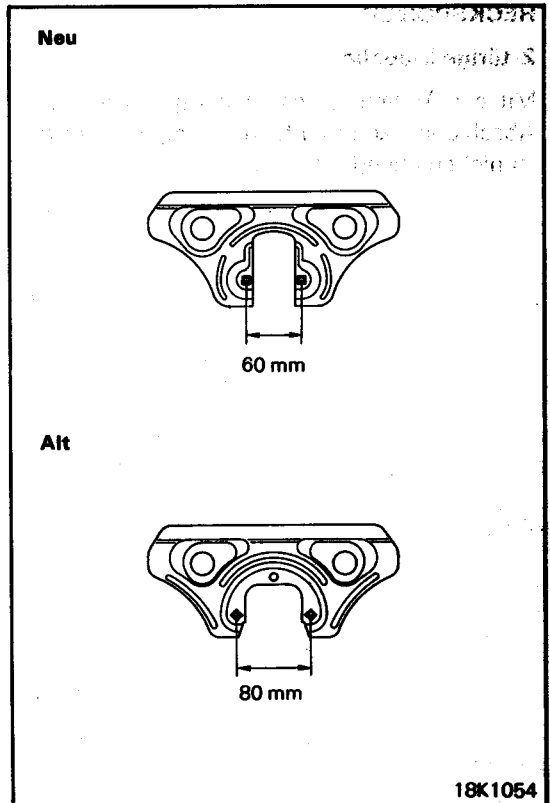


18K1001

DACH

4-türige Modelle

In Verbindung mit der Änderung der Form der Innenraumleuchte wurde die Raumleuchtenhalterung gemäß rechter Abbildung geändert.



Neu

60 mm

Alt

80 mm

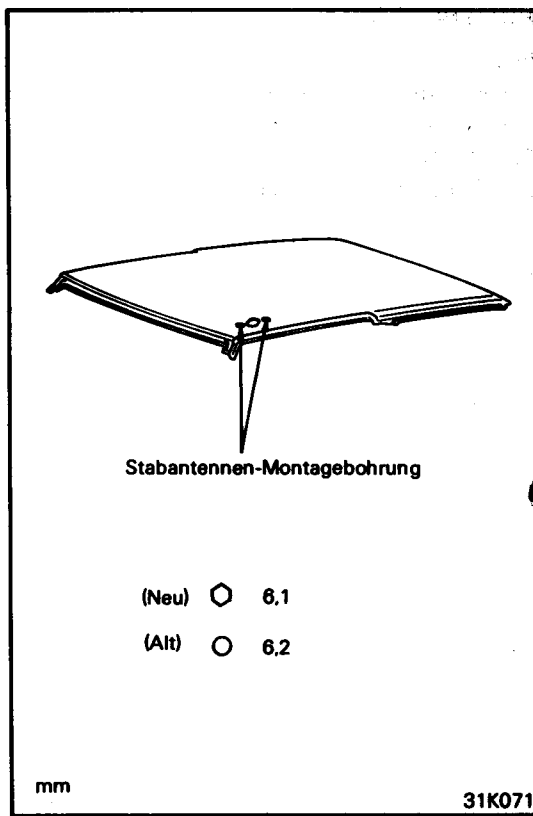
18K1054



KAROSSERIE

2-türige Modelle

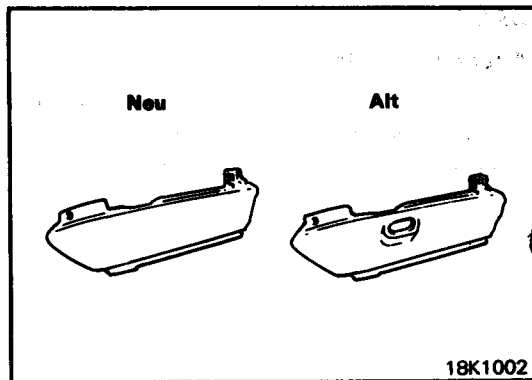
Die Form der Stabantennen-Montagebohrung wurde geändert, um die Festigkeit des Stabantennen-Montagebereiches zu erhöhen.



HECKSPOILER

2-türige Modelle

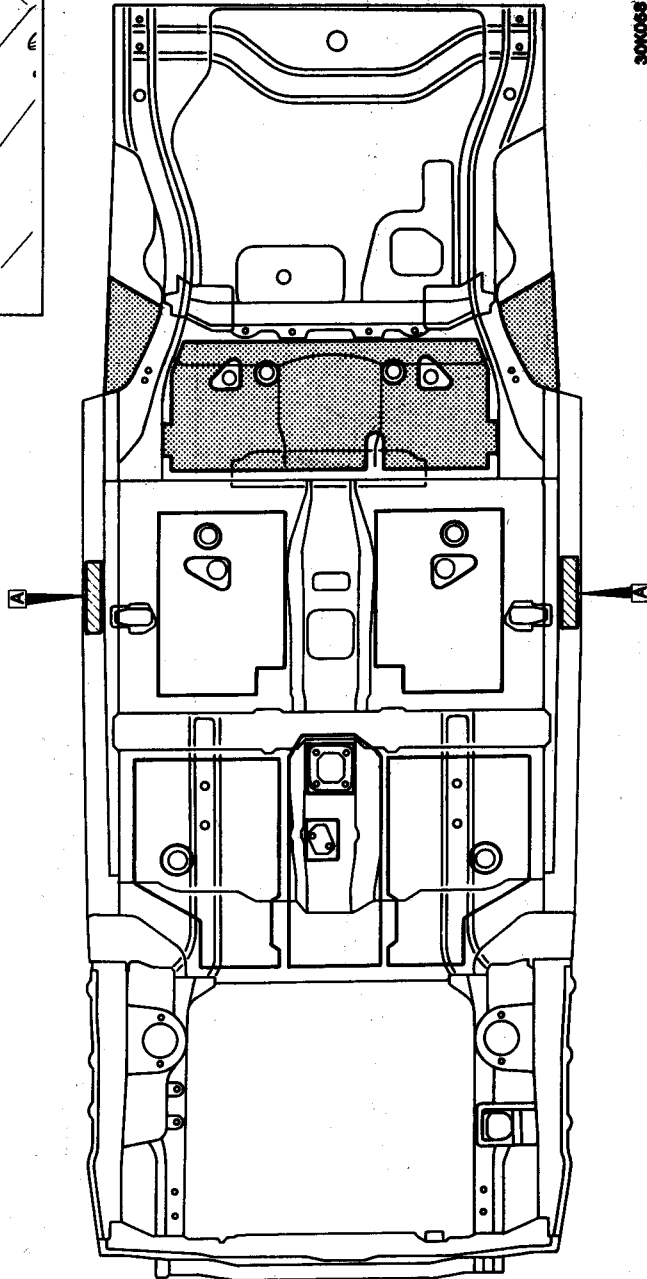
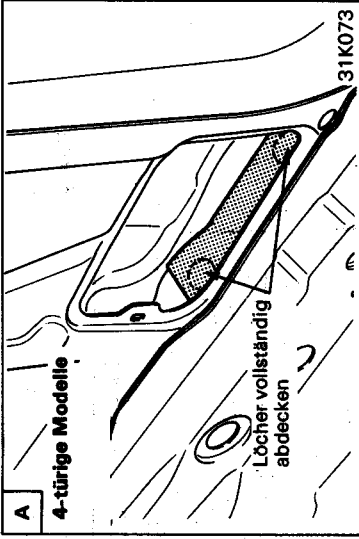
Mit der Änderung des Abschlepphakens ist die Abschlepphaken-Montageöffnung im Heckspoiler nicht mehr erforderlich.






KLEBESTELLE DES ISOLIERSTOFFES

Um die Vibrationsdämpfung und die Wärmeisolierung gegenüber den Abgasen zu verbessern, wurde der Isolierstoff zusätzlich an den folgenden Positionen aufgeklebt.



30x065

 Dicke: 1,6 mm

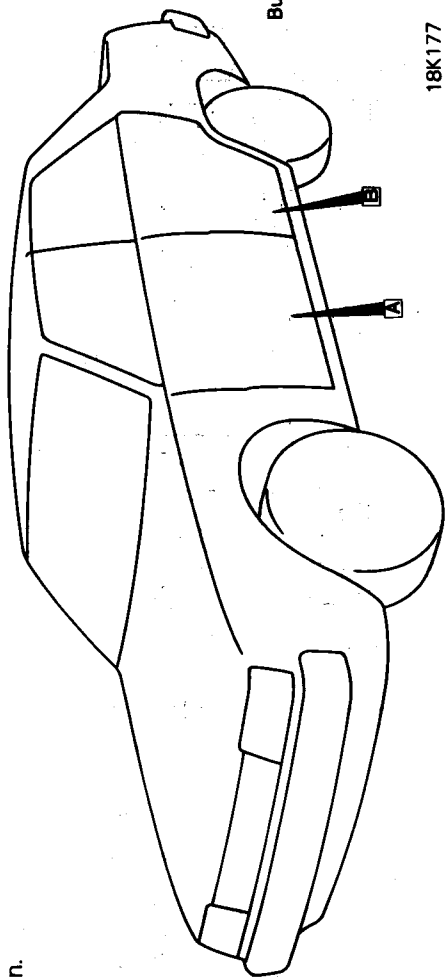
 Dicke: 3,2 mm (zwei 1,6 mm Isoliermatten übereinander verwenden)



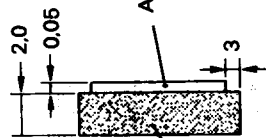
HINWEIS

Eine Butylkautschukmatte mit Aluminiumfolie wurde anstelle des Grundanstriches an der Innenseite der Türaußenhaut angebracht. Wenn die Tür oder die Türaußenhaut erneuert wird, eine Butylkautschukmatte gemäß Abbildung zuschneiden und anbringen.

Die Türaußenhaut mit Alkohol usw. entfetten, bevor die Matte angebracht wird.



Butylkautschukmatte
(mit Aluminiumfolie)



Aluminiumfolie

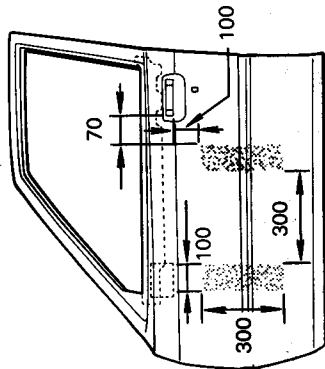
Butylkautschukmatte

31K081

mm

18K177

4-türige Modelle

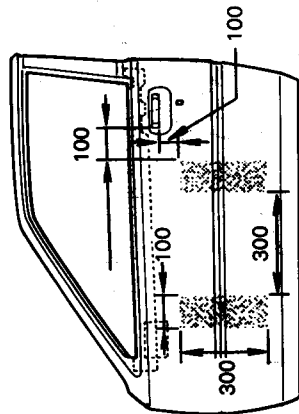


31K078

A

mm

2-türige Modelle



31K080

A

mm

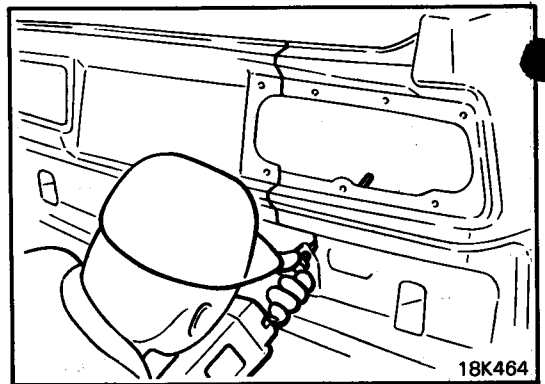


HINWEISE FÜR DIE ARBEITSAUSFÜHRUNG

- Das Heckabschlußblech und den Heckspoiler grob durchschneiden, um den Ausbau zu erleichtern.
- Die Enden des Heckspoilers abschneiden; um den Einbau zu erleichtern.
- Beim Einbau muß das Seitenwandblech herausgedrückt werden; dabei darauf achten, daß dieses Blechteil nicht beschädigt wird.
- Die Schweißstelle ① muß bei der Reparatur nicht geschweißt werden, da es sich dabei nur um eine Originalverbindung handelt.
- Die Schweißstelle ⑤ muß als Stichlochschiweißung auszuführen, um ausreichende Schweißfestigkeit zu erhalten.

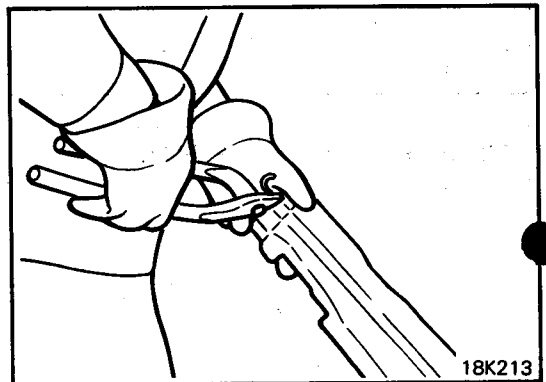
AUSBAU

- (1) Das Heckabschlußblech und den Heckspoiler grob durchschneiden.
- (2) Die Punktschweißstellen lösen.
- (3) Das Heckabschlußblech und den Heckspoiler entfernen.
- (4) Die Schweißspuren glattschleifen und den Falz richten.

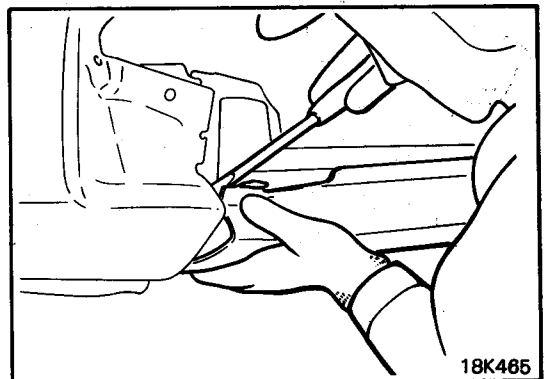


EINBAU

- (1) Löcher in das neue Heckabschlußblech für die Stichlochschiweißung bohren.
Schweißpunkt: ①
- (2) Die beiden Enden des neuen Heckspoilers um jeweils 5 mm abschneiden.
- (3) Den Schutzlack von den zu punktschweißen Stellen entfernen und Dichtmittel auftragen.

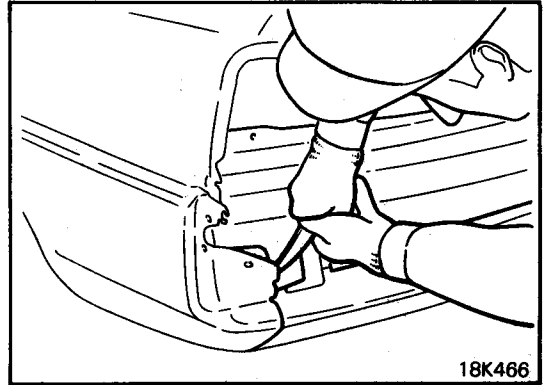


- (4) Den Heckspoiler vorläufig anbringen, indem eine Seite in die Karosserie eingesetzt und die andere Seite hineingedrückt wird.

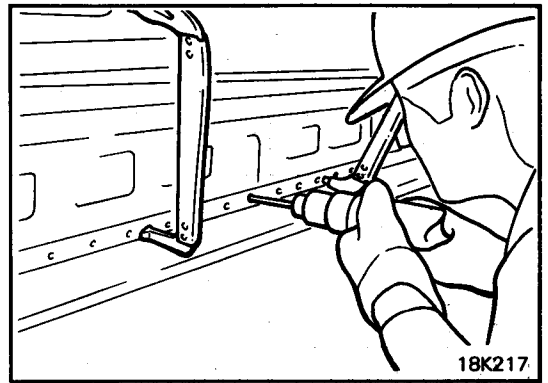




- (5) Das Heckabschlußblech von der Innenseite des Kofferraumes einsetzen und vorläufig anbringen, indem das Blech nach einer Seite gedrückt und die andere Seite hineingedrückt wird.
- (6) Die einzelnen Abschnitte gemäß Bezugswerte auf Maßhaltigkeit prüfen und ggf. berichtigen.
- (7) Das Heckabschlußblech und den Heckspoiler heftschweißen und auf Ausrichtung mit dem Kofferraumdeckel prüfen.



- (8) Löcher für die Stichlochschiweißung der drei Blechteile bohren.
Schweißpunkte: 3 bis 5, 8 bis 10
- (9) Die Stichlochschiweißungen und die Punktschiweißungen ausführen.
- (10) Die Schweißstellen glattschleifen.
- (11) Dichtungsmittel auftragen.
- (12) Rostschutzmittel an den Schweißstellen auftragen.





HINWEISE FÜR DIE ARBEITSAUSFÜHRUNG

- Das Heckabschlußblech grob durchschneiden, um den Ausbau zu erleichtern.
- Während des Einbaus muß das Seitenwandblech herausgedrückt werden; dabei darauf achten, daß dieses nicht beschädigt wird.
- Der Schweißpunkt ④ ist als Stichlochschiweißung auszuführen, um ausreichende Schweißstärke sicherzustellen.

AUSBAU

- (1) Das Heckabschlußblech grob durchschneiden.
- (2) Die Punktschweißstellen lösen.
- (3) Das Heckabschlußblech entfernen.
- (4) Die Schweißspuren glattschleifen und den Falz richten.

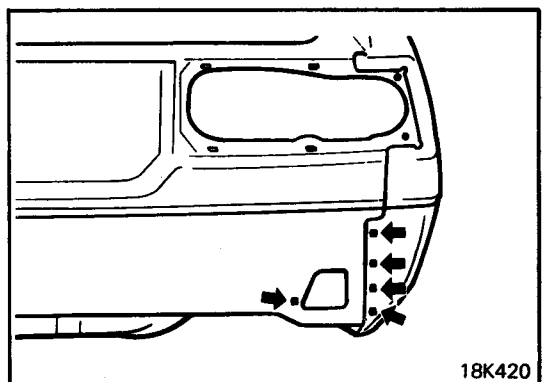
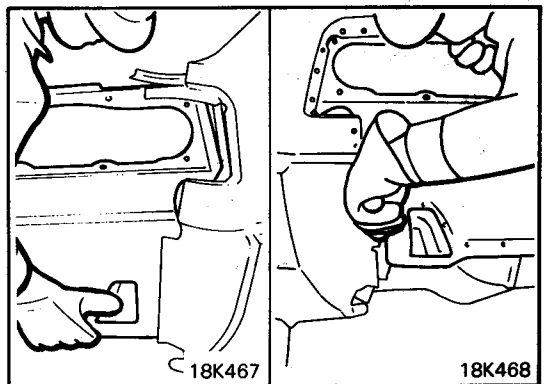
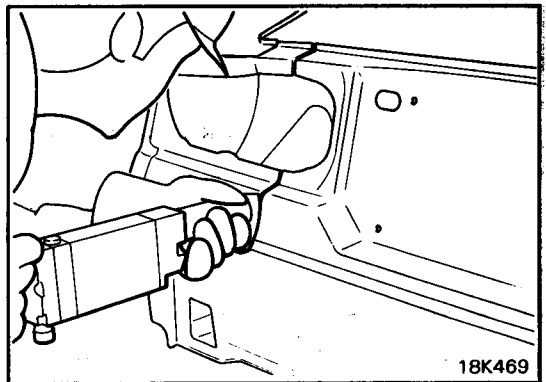
EINBAU

- (1) Löcher in das Heckabschlußblech für die Stichlochschiweißung bohren.
Schweißpunkte: ④, ⑥
- (2) Den Schutzlack von den zu punktschweißen Stellen entfernen und Dichtmittel auftragen.
- (3) Eine Seite des Heckabschlußbleches in die Karosserie einsetzen und vorläufig anbringen, indem das Blech nach einer Seite gedrückt und die andere Seite hineingedrückt wird.

HINWEIS

Die zuletzt hineinzudrückende Seite des Bleches ist unter Ausnutzung der Öffnung für die hintere Kombileuchte hineinzudrücken.

- (4) Die einzelnen Abschnitte gemäß Bezugswerte auf Maßhaltigkeit prüfen und ggf. berichtigen.
- (5) Das Heckabschlußblech heftschweißen und auf Ausrichtung mit der Heckklappe prüfen.
- (6) Löcher für die Stichlochschiweißung der drei Bleche bohren.
Schweißpunkte: ②, ⑤
- (7) Die Stichlochschiweißungen und die Punktschiweißungen ausführen.
- (8) Die Schweißstellen glattschleifen.
- (9) Dichtungsmittel auftragen.
- (10) Rostschutzmittel an den Schweißstellen auftragen.



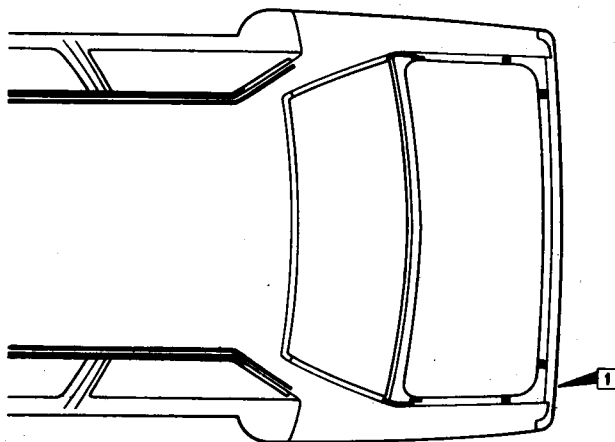


KAROSSERIE

AUFTRAGSPUNKTE FÜR DICHTUNGSMITTEL

Die Auftragspunkte für Dichtungsmittel wurden geändert.

4-türige Modelle

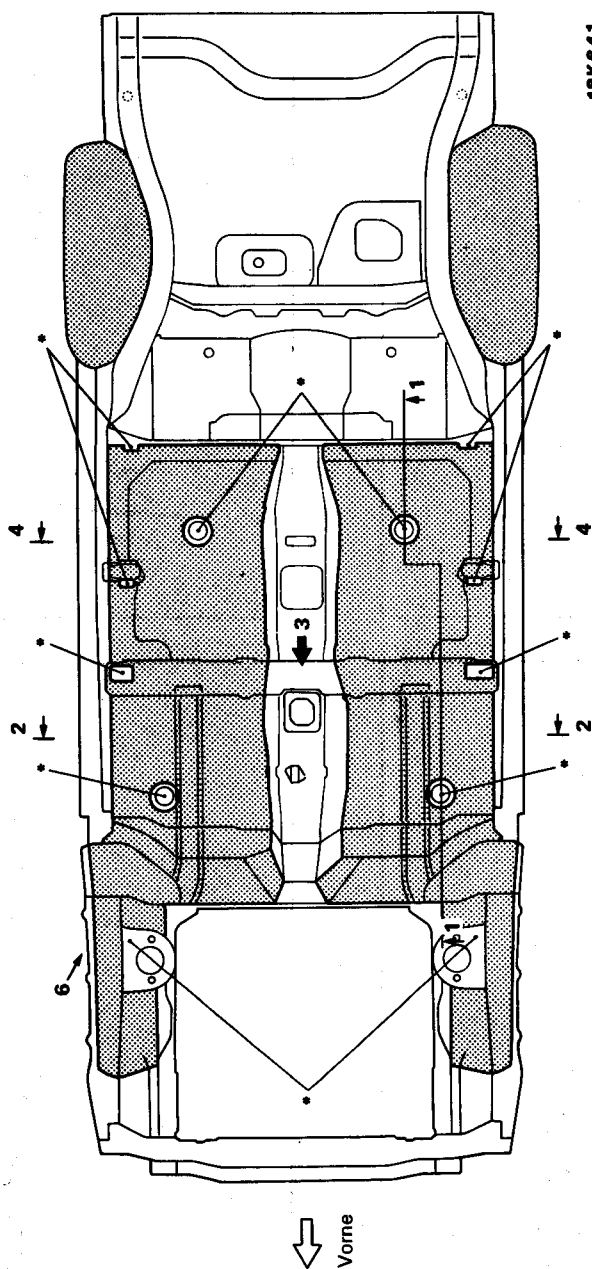


Neue Auftragspositionen	Alte Auftragspositionen
<p>18K060</p>	<p>18K060</p>



Bereiche des Unterbodenschutzes

Die Bereiche für den Unterbodenschutz wurden gemäß nachfolgender Abbildung festgelegt.

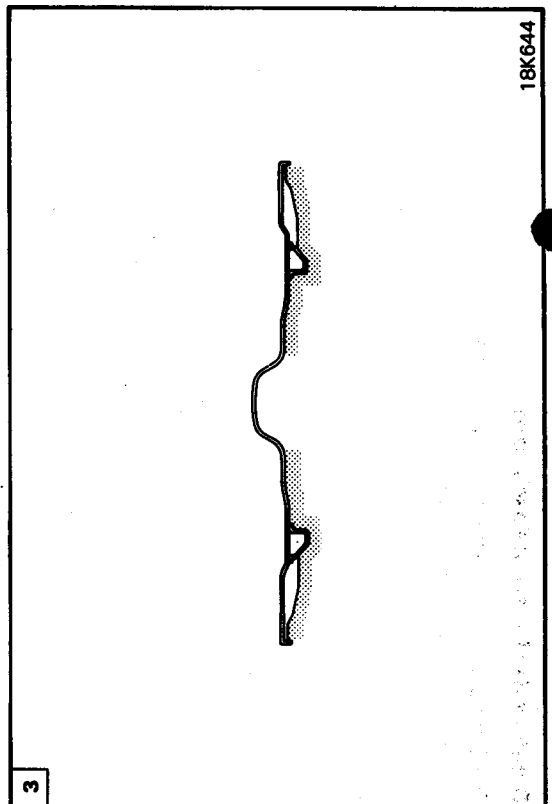
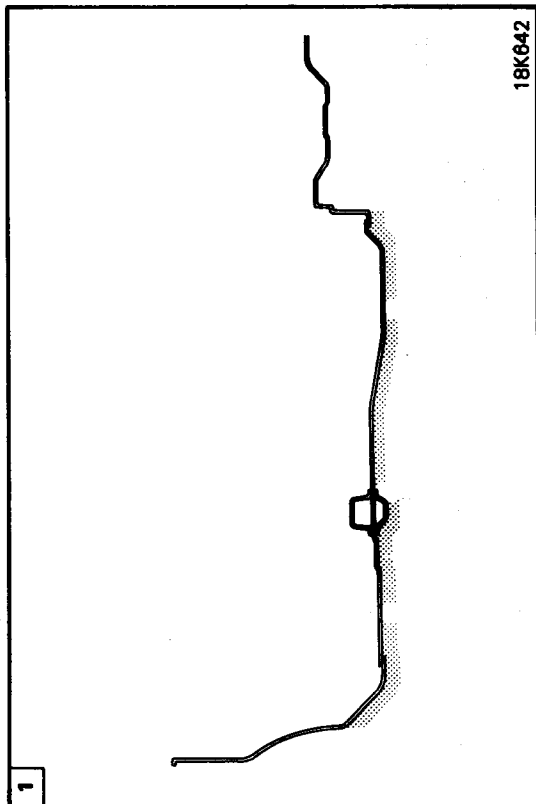
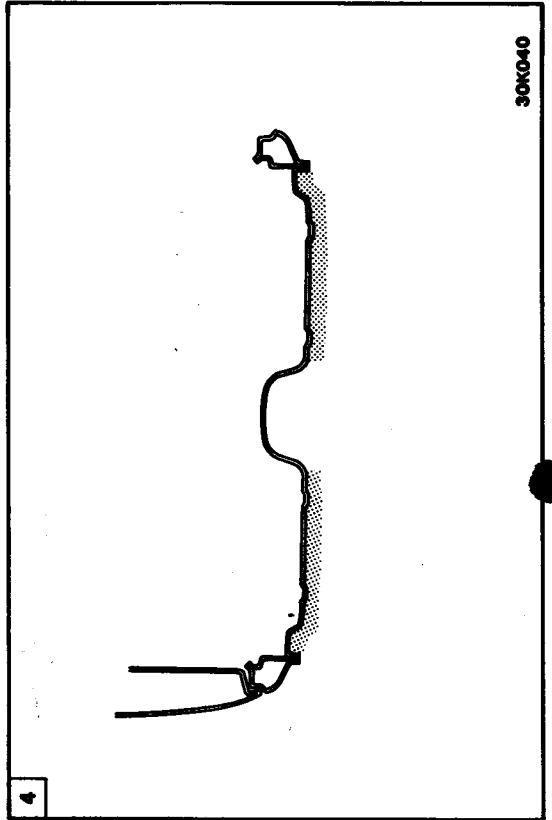
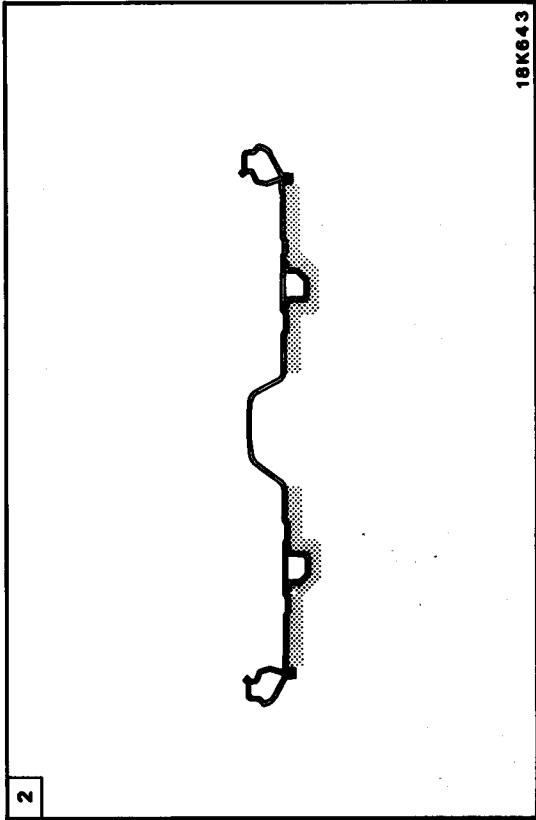


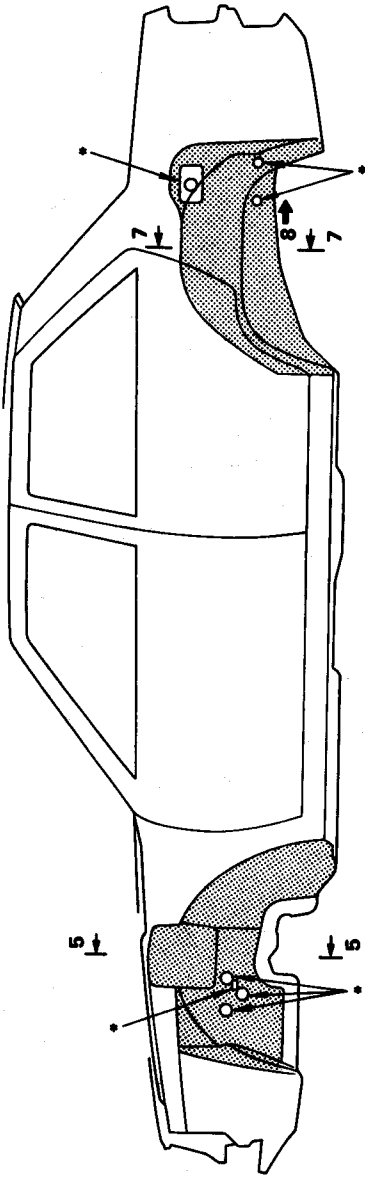
Bodenseite

HINWEIS
Die mit *** gekennzeichneten Bereiche sind abzudecken, da an diesen Stellen Teile eingebaut werden.



KAROSSERIE





18K646

Seitenansicht

HINWEIS
Die mit "*" gekennzeichneten Bereiche sind abzudecken,
da an diesen Stellen Teile eingebaut werden.

<p>5</p>	<p>6</p>	<p>7</p>	<p>8</p>
<p>18K647</p>	<p>18K648</p>	<p>18K649</p>	<p>18K650</p>



KAROSSERIE

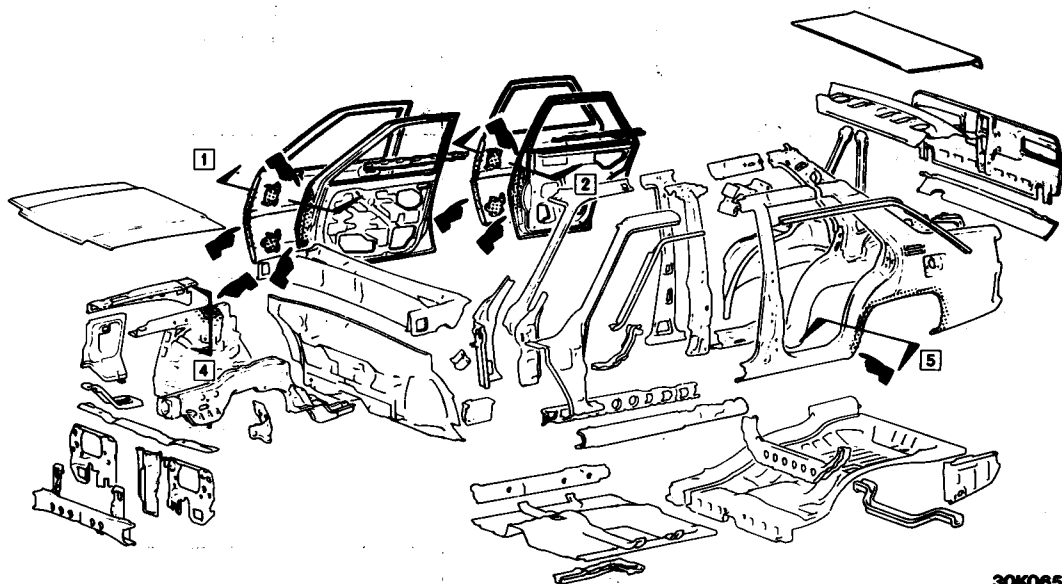
EINSPRITZPUNKTE FÜR ROSTSCHUTZ- WACHS

Die Einspritzpunkte für Rostschutzwachs wurde
geändert bzw. neu festgelegt.

Neue Einspritzpunkte: **1**, **2**, **3**

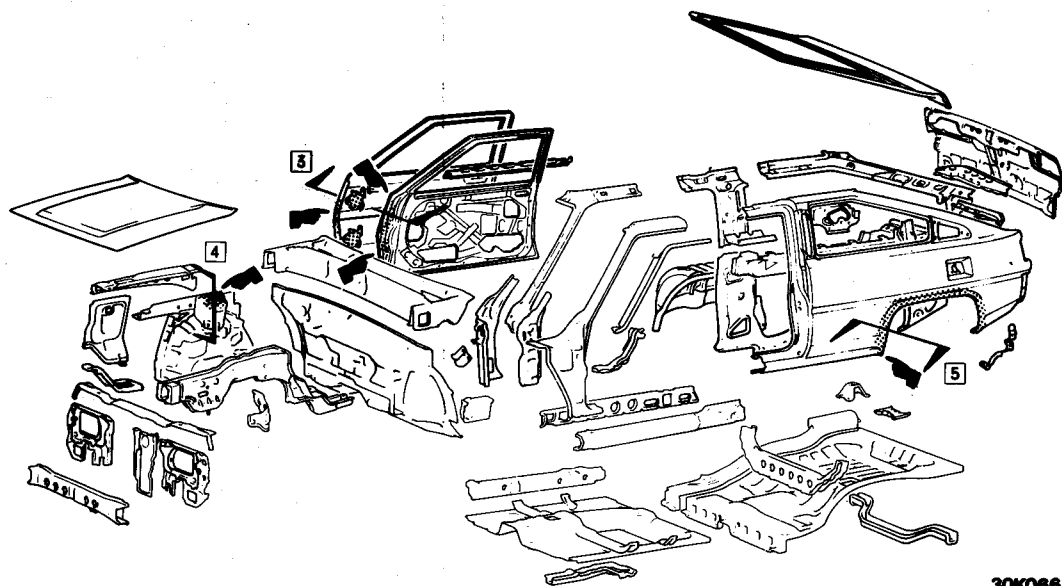
Geänderte Einspritzpunkte: **4**, **5**

4-türige Modelle



30K065


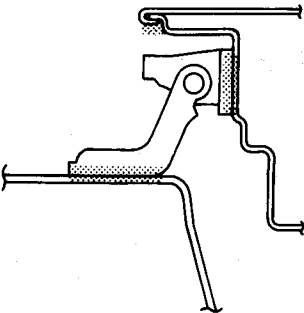
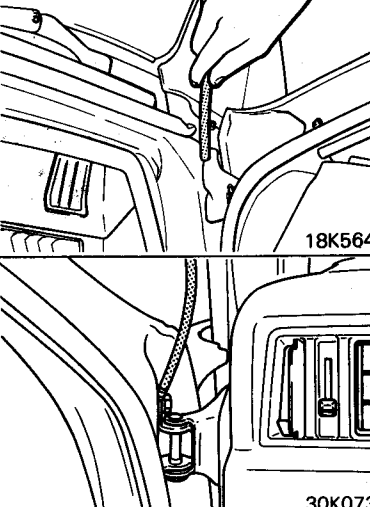
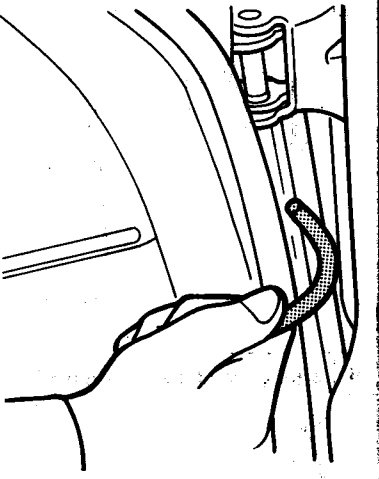
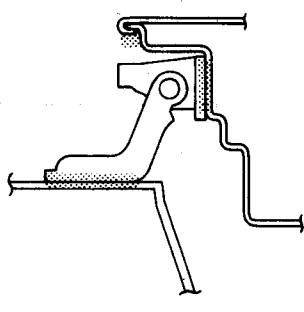
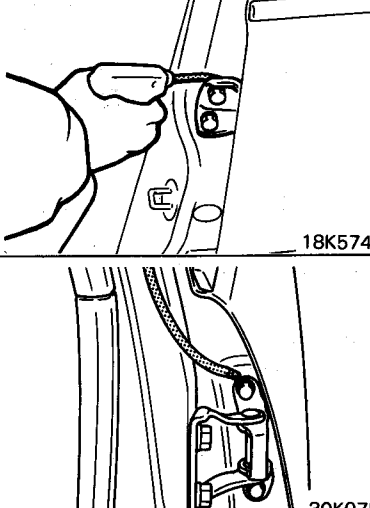
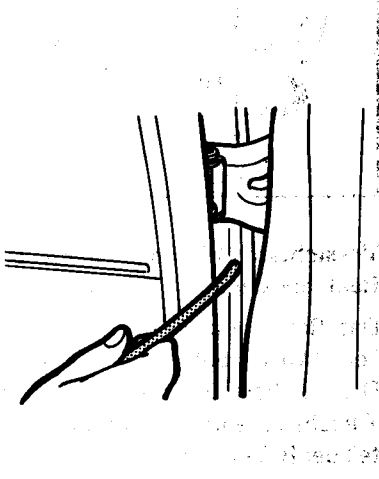
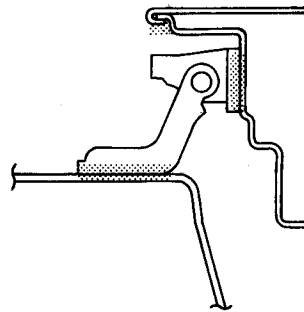
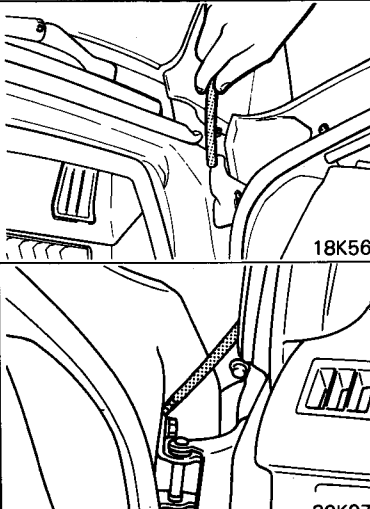
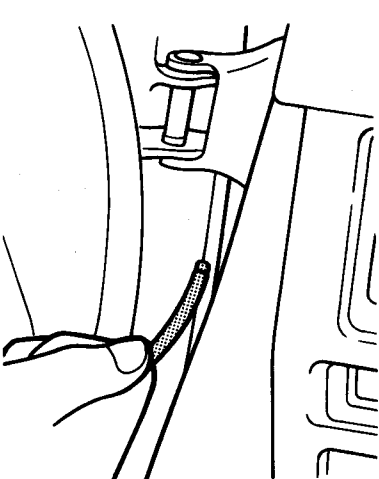
2-türige Modelle



30K066

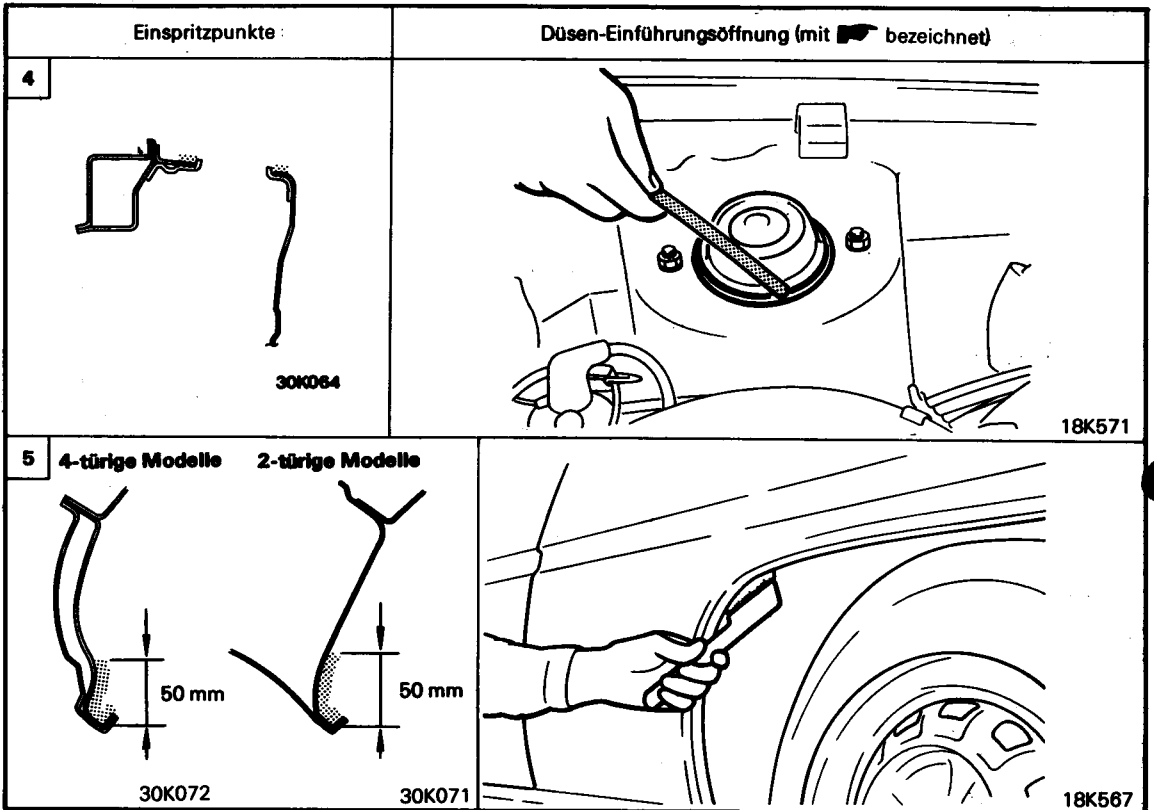
: Düsen-Einführungsöffnung



Einspritzpunkte	Düsen-Einführungsöffnung (mit  bezeichnet)	
<p>1</p>  <p>30K069</p>	 <p>18K564</p> <p>30K073</p>	 <p>30K068</p>
<p>2</p>  <p>30K070</p>	 <p>18K574</p> <p>30K075</p>	 <p>31K074</p>
<p>3</p>  <p>30K069</p>	 <p>18K564</p> <p>30K074</p>	 <p>31K075</p>



KAROSSERIE



Vorsichtsmaßnahmen beim Einspritzen von Rostschutzwachs

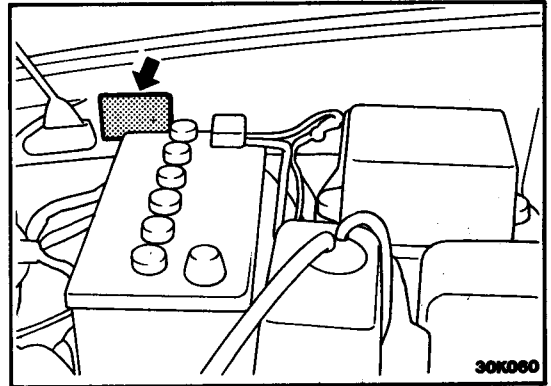
Das Rostschutzwachs ist so einzuspritzen, daß kein Wachs auf andere Funktionsteile gelangt. Die Sicherheitsgurt-Aufrollvorrichtungen und Türschalter entfernen, bevor Wachs in das Unterteil der B-Säule und in den Schweller eingespritzt wird.



FARBE DER KAROSSERIE

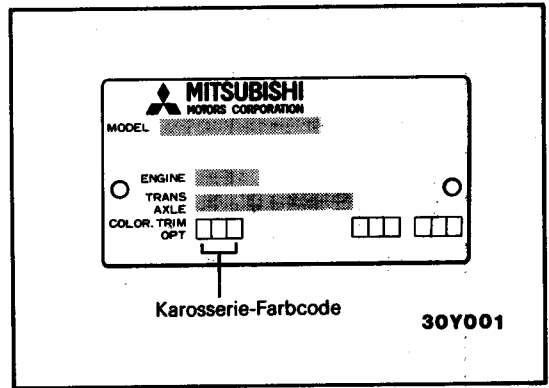
KAROSSERIEFARBEN-CODE

Der Karosseriefarben-Code ist am Fahrzeuginformation-Codeschild eingestempelt. Das Fahrzeuginformation-Codeschild ist am vorderen Ende des Radkasten-Innenblechs (rechte Seite) angebracht.



BEDEUTUNG DES KAROSSERIEFARBEN-CODES

Die folgenden Informationen sind im Karosseriefarben-Code angegeben.





KAROSSERIE

(M): Metallic-Lackierung

Karosserie-Farben

Karosserie-Farbcode	Karosseriefarbe	Farbnummer	Farbbezeichnung							
H23	Grau (M)	AC10623	Nevada Sand (M)							
S34	Beige (M)	AC10634-020	Mailand-Gold (M)							
H39	Dunkelgrau (M)	AC10639	Kaiser-Silber (M)							
W42	Weiß	AC10642	Polarweiß							
R94	Rot (M)	AC10644	Canyon-Rot (M)							
B71	Blau (M)	AC10671	Atlantik-Blau (M)							
R73	Rot	AC10673	Neues Safari-Rot							
H80	Silber (M)	AC10680	Neues italienisches Silber (M)							
G81	Hellgrün (M)	AC10681	Lawrence-Grün (M)							
Lieferant der Reparaturlacke										
Karosserie-Farbcode	ICI	DUPONT	AKZO	GLASURIT	SPIES HECKER	SHRWOOD PARSONS	AULT B WIBORG	VALENTINE	INMONT	SADOLIN
H23	0701B	G8249	MIT9656	MIT707/00C	94825	CM111	81016/M	41268	-	-
S34	0489B	K8146	MIT9584	MIT112/40C	94667	CM100	35341/M	40578	-	-
H39 †	0869B		MIT9826	MIT709/00C	95083	CM120		42077		
W42	HW69	H8101	MIT4146	MIT111	18475	CM96	35208	40396	-	-
R94	0587B	N8184	MIT9597	MIT309/00C	94619	CM103	33440/M	40811	-	-
B71	0487B	K8147	MIT9582	MIT509/00C	94668	CM98	35340/M	40680	-	-
R73 †	JK48	H8243	MIT3476	MIT311	38013	CM113	35799	41539		
H80 †	0820B	L8244	MIT9810	MIT708/00C	95039	CM118	81106M	41877		
G81	0702B	G8250	MIT9658	MIT616/00C	94827	CM108	81017/M	41270	-	-

Vom Hersteller verwendete Farbe

Farbe für Reparatur *

HINWEIS

Den richtigen Reparaturlack anhand des Karosserie-Farbcode und der obigen Tabelle bestimmen.

* Die Reparaturlacke für die mit „†“ gekennzeichneten Karosserie-Farbcode waren zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht bestimmt. Weitere Informationen hinsichtlich dieser Code sind dem NEWSLETTER (Nummer des Reparaturlackes) zu entnehmen, der separat an Sie gesandt wird.



BAUGRUPPE 20

AUSRÜSTUNG

ALLGEMEINES

BESCHREIBUNG DER ÄNDERUNG

- Ein Heizungsrelais wurde eingebaut, um das Anlassen des Motors zu erleichtern.

Zutreffende Modelle – Fahrzeuge mit 4G32 Motor und Abgasturbolader

TECHNISCHE DATEN

Heizungsrelais

Nennstromstärke

5A

Betriebsspannungsbereich

10 – 16V

Spannungsabfall (bei 12V und Nennlast)

0,2V oder weniger

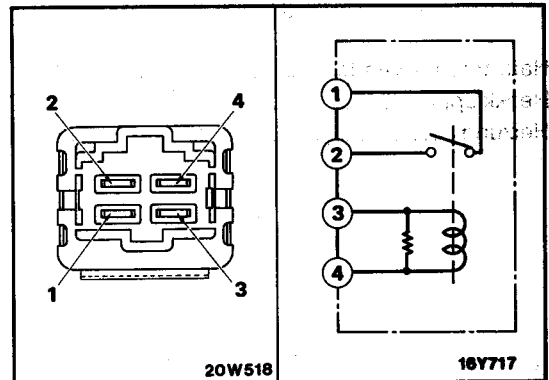
HEIZUNG

HEIZUNGSRELAIS

Prüfung

Auf Stromdurchgang zwischen den Klemmen (1) und (2) bzw. (3) und (4) achten.

Danach ist sicherzustellen, daß zwischen den Klemmen (3) und (4) kein Stromdurchgang besteht, wenn die Batteriespannung zwischen den Klemmen (1) und (2) angelegt wird.



STICHWORTVERZEICHNIS

[A]		[K]	
Antriebswelle	11A-2	Karosserieblech	18-3
Auspuffrohre und Schalldämpfer	5-1	Kraftstoff- und Verdunstungs- leitungen	3-1
[E]		[S]	
Elektrischer Scheibenheber	16-2	Schaltbetätigung	9B-1
[F]		Schubstrebe und Stabilisator	12A-2
Fahrzeug-Identifikation	0-1	[Z]	
Farbe der Karosserie	18-27	Zentralverriegelungssystem	16-4
[H]			
Hauptbremszylinder	14A-1		
Heckklappe	18-2		
Heizung	20-1		



Pub. Nr. PWDG8214-1
Printed in Japan